



Jahrgang 37
Spielzeit 2022/2023
Ausgabe 10.2022

magazin

10

ALLE TICKETS INKL. HVV



Hamburger Kammerspiele

»Once«

Musical nach dem Film von John Carney

Ensemble Resonanz

»höre, was du hier nicht siehst!« – Unter diesem Titel sind in der Saison 22/23 sechs aufregende Konzerte mit dem Ensemble Resonanz in der Elbphilharmonie und Laeishalle zu erleben. Zur Einstimmung werfen die Musiker:innen rund um die Konzertthemen Anker in die Musikgeschichte und ins Leben — und laden zu neuen Erfahrungsräumen ein. In der werkstatt öffnet das Ensemble seine Türen für eine ungeschminkte Probe und einen Blick hinter die Kulissen bei der Entstehung eines Konzerts.

werkstatt »resonanzen zwei«
Mo 14.11.22, 16 Uhr
Elbphilharmonie, Kleiner Saal

ankerangebot zum Konzert am Mi 16.11. & Do 17.11. resonanzen zwei »in margine«

Bogen für Bogen umschmiegen Streicher die Sprache, diesen Luftgeist, der nicht mehr da ist. Viele sind ein Chor, des Gleichen viele, aber sind sie auch einstimmig? Lasst uns in Ränder reinzoomen, in Nebenräume, in Verschichtungen von Klängen. Weil soviel bleibt, wenn etwas fort ist. Weil soviel Atem auch ein Ort ist. Rau und heftig beben bei Milica Djordjevi die Vertikalen, während die anderen sich ans Wort halten.

Enno Poppe, Dirigent
Dirk Rothbrust, Schlagzeug
Annette Kurz, Szenografie
Ensemble Resonanz



Ihr exklusiver KulturVorteil



Erleben Sie eine Probe des Ensembles zum Resonanzen Konzert „in margine“.

Die Veranstaltung findet am 14.11. um 16 Uhr statt. Die Anzahl der für unsere Mitglieder reservierten Plätze ist begrenzt, melden Sie sich **bis zum 20. Oktober** unter Angabe Ihrer Mitgliedsnummer und dem Stichwort „Ensemble Resonanz“ bei der TheaterGemeinde Hamburg e.V. an (Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg, info@theatergemeinde-hamburg.de, Fax: 040- 30 70 10 77)!

Über die Teilnahme entscheidet das Los. Die Teilnehmer- und Adressdaten werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

„Harzige Nachfrage“ ...



... ist die Formulierung des Monats. Nach zweieinhalb Jahren Covid, einem gegen die Ukraine vom Zaun gebrochenen Krieg, steigenden Energiekosten und entsprechender Inflation bricht sich ein altbekanntes Verhalten Bahn: Die im Ausland so bekannte „German Angst“ ist zurück! Damit bezeichnen unsere Nachbarn die vorwiegend irrationalen Befürchtungen der Deutschen, in deren Gefolge sich Kauf-Zurückhaltung, soziale Abstiegsängste, Sparattacken und Existenzsorgen breit machen.

Die Folgen sind für die Kulturschaffenden bitter: Nachdem gerade die Corona-Jahre einigermaßen beendet schienen, sind nun erneut die Säle der Theater und Orchester lediglich halb gefüllt. Und die Veranstaltenden rätseln: **was nur können wir tun, damit das Publikum zurückkommt?** Dies alles lässt sich mit der Vokabel „harzige Nachfrage“ treffend umschreiben: die Nachfrage nach Kultur ist klebrig, zäh, und kommt nicht vom Fleck.

Uns Kulturschaffenden – und hierzu gehört auch die TheaterGemeinde – trifft diese Situation unerwartet und mit voller Wucht. Gegen Irrationales ist schwer anzugehen. Was auch soll man sagen zu all den Ängsten? An den gesunden Menschenverstand und die Ratio appellieren? Daran erinnern, dass man mit allzu langem Warten auf „später, wenn alles vorbei ist“ Gefahr läuft, das zu zerstören, auf das man wartet?

Wir haben uns entschieden, trotz allem aus der Not eine Tugend zu machen! Wir wollen uns nicht unterkriegen lassen von dieser latent grassierenden Unsicherheit, sondern halten dagegen: indem wir unerschütterlich die Theater und Orchester dieser Stadt so kraftvoll wie nur irgend möglich unterstützen, und indem wir weiter Veranstaltungen in eigener Regie durchführen!

Am 7. November ist das phänomenale Goldmund Quartett unserer Einladung in den Kleinen Saal der Elbphilharmonie gefolgt – seien Sie dabei! Die vier Streicher werden Mendelssohn, Haydn und Webern aufführen und Sie mit ihrem Können und ihrer Musikalität bezaubern. Davon sind wir felsenfest überzeugt! Weitere Details finden Sie auf Seite 5 und 6 dieses MAGAZINS.

Warten Sie nicht auf irgendwelche besseren Zeiten, die eh nie so eintreten wie erhnt, sondern bleiben Sie den Theatern und Orchestern treu und unterstützen diese mit Ihrem Besuch. Oder, um Franz Kafka zu zitieren: „Verbringe nicht die Zeit mit der Suche nach einem Hindernis. Vielleicht ist keines da.“

Wir wünschen Ihnen einen guten und kulturell gehaltvollen Monat Oktober mit reichen und bereichernden Eindrücken,

Ihre TheaterGemeinde Hamburg

 **theatergemeinde**
hamburg

Seht doch
»was Ihr
wollt«!

Theater-Gemeinde Hamburg
Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg
Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg
Telefon: 040 - 30 70 10 70 (Mo. bis Fr. 13 - 19 Uhr)
Fax: 040 - 30 70 10 77
E-Mail: info@theatergemeinde-hamburg.de
www.theatergemeinde-hamburg.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 11 - 19 Uhr

Der Versand des November-MAGAZINS erfolgt am 31.10.2022; ab dem 01.11.2022 können Sie auf die neuen Termine zugreifen und online oder telefonisch bestellen.

Spielzeit:
2022/2023
Ausgabe:
10.2022

Abo-Kategorien

KATEGORIE I

Oper
Ballett

Seite 04–05

KATEGORIE II

Kleine Konzerte

Seite 05–08

KATEGORIE III

Konzerte
Kammeroper

Seite 09–14

KATEGORIE IV

Kleine Bühne

Seite 14–18

KATEGORIE V

Theater
Große Bühne

Seite 19–29

KulturReisen
Seite 25

© EXTRAS

Veranstaltungen
außerhalb des
Abonnements

Seite 30–31

FamilienAbo

Veranstaltungen
für Familien

Seite 32–33

JungesAbo

Veranstaltungen
für Jugendliche
ab 14 Jahren

Seite 33–34

Oper | Ballett

Kategorie I

Kampnagel K 6

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

■ Jessica Nupen: Gemeinsam

Tanz

Einsamkeit macht krank. Menschen, die alleine leben, haben häufiger Depressionen, Schlaganfälle und Herzinfarkte. Mit zehn Tänzerinnen und Tänzern aus der ganzen Welt untersucht die südafrikanische Choreografin Jessica Nupen Zustände der Isolation und befragt das Verhältnis von Individualismus und der Solidarität.

Bestellnummer **1800** (inkl. HVV)

Okt. Do **27.** 20:00 | Fr **28.** 20:00 | Sa **29.** 20:00

Staatsoper Hamburg

Dammstr. 28, 20354 Hamburg

■ Carmen

Von Georges Bizet

Inszenierung: Herbert Fritsch; musikalische Leitung: Yoel Gamzou

Mit: Maria Kataeva, Tomislav Mužek, Kostas Smoriginas, Jürgen Sacher, Elbenita Kajtazi u.a.

Als „Springteufel, Körperkomiker und Turbo-Kasperl“ titulierte die Süddeutsche Zeitung Regisseur Herbert Fritsch anlässlich seines 70. Geburtstags im letzten Jahr. Fritsch, der mit seinen streng rhythmisierten und durchchoreografierten Sprechtheaterinszenierungen seine Darsteller am Rande des Kollapses agieren lässt, hat längst auch das Feld des Musiktheaters für sich entdeckt. Mit „Carmen“ ringt er einer der beliebtesten Opern ganz neue Facetten ab.

Bestellnummer **0100** | **0101** (inkl. HVV)

Okt. Fr **07.** 19:00 | So **09.** 15:00

■ Nabucco

Von Giuseppe Verdi

Inszenierung: Kirill Serebrennikov; musikalische Leitung: Matteo Beltrami

Mit: Dimitri Platanius, Attilio Glaser, Alexander Vinogradov, Oksana Dyka, Justina Gringyte u.a.

König Nabucco hat Jerusalem besetzt und das hebräische Volk ins feindliche Babylon verschleppt. Das jüdische Volk jedoch gibt sich nicht geschlagen und bietet dem Herrscher, der sich aufführt wie ein Gott, beharrlich die Stirn. Ein Stoff, der Kirill Serebrennikov am Herzen liegen dürfte. Der Regisseur, der sich den Vorgaben der Staatsführung nicht beugen wollte, wurde im August 2017



Nabucco

in Russland festgenommen – wegen angeblicher Veruntreuung von öffentlichen Geldern.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Okt. Do **13.** 19:00

■ Sylvia

Drei choreografische Gedichte über ein mythisches Thema

Ballett

Musik von Léo Delibes

Choreografie: John Neumeier; musikalische Leitung: Markus Lehtinen

„Hätte ich diese Musik vorher gekannt, hätte ich Schwanensee nicht geschrieben“, schrieb Tschai-kowsky bewundernd in einem Brief. Zuvor hatte er eine Aufführung von Léo Delibes Ballett „Sylvia“ besucht. Als „ganz unsinnig“ deklariert hingegen John Neumeier das „kitschige“ Originallibretto und konzentriert sich in seiner Choreografie aus dem Jahr 1997 konsequent auf den mythologischen Gehalt der Literaturvorlage: Torquato Tassos Gedicht „Aminta“ aus dem Jahr 1573.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Okt. Fr **14./21.** 19:30 | Sa **22.** 19:30

■ Die Entführung aus dem Serail

Von Wolfgang Amadeus Mozart

Inszenierung: David Bösch; musikalische Leitung: Adam Fischer

Mit: Hulkar Sabirova, Narea Son, Oleksiy Palchykov, Burghart Klaußner, Daniel Kluge und Ante Jerkunica



Die Entführung aus dem Serail

Die Figur des Bassa Selim in Mozarts Singspiel ist regietechnisch eine harte Nuss. Wie inszeniert man glaubwürdig und ohne märchenhafte Rührseligkeit, dass der osmanische Herrscher drei Gefangene nach einer aufgefliegenen Befreiungsaktion ungestraft von dannen ziehen lässt? Eine Herausforderung, der sich Regisseur David Bösch, der 2006 für seine Inszenierung von „Viel Lärm um nichts“ am Thalia Theater für den Nestroy-Preis nominiert wurde, mutig stellt.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Okt. Sa **15.** 19:00

■ Hamlet 21

Ballett von John Neumeier nach Saxo Grammaticus und William Shakespeare

Choreografie und Inszenierung: John Neumeier



Hamlet 21

Die Geschichte in John Neumeiers Handlungsballlet zur Musik des britischen Komponisten Michael Tippett setzt früher ein als die „Hamlet“-Vorlage von Shakespeare. Wir erleben den Prinzen schon als wissbegierigen Schüler im Klassenzimmer. Kann seine Entwicklung als Kind sein zögerliches, stets zweifelndes Handeln nach der Ermordung seines Vaters erklären? Ein Erzähler klärt über die Verstrickungen, Verwechslungen und Intrigen auf. Die berührenden Pas de deux von Hamlet und Ophelia stehen für sich.

Bestellnummer **0100** | **0101** (inkl. HVV)

Okt. So **16.** 19:30 | So **16.** 15:00

■ Der fliegende Holländer

Von Richard Wagner

Inszenierung: Michael Thalheimer; musikalische Leitung: Kent Nagano

Mit: Kwangchul Youn, Jennifer Holloway, Benjamin Bruns, Katja Pieweck, Peter Hoare und Thomas J. Mayer

Wegen einer Gotteslästerung zu ewigem Dasein auf dem Meer verdammt, kann der Holländer nur durch die Liebe einer Frau erlöst werden. Mit den Worten „Ich bin's, durch deren Treu dein Heil du finden sollst“, unterstreicht Senta im Terzett des dritten Akts ihre Opferbereitschaft. Muss man

sich da um die Genderkorrektheit sorgen? Nein, denn Senta handelt nicht ohne Eigennutz. Sie will der Enge ihres Lebens entfliehen.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Okt. Sa **29.** 19:30

Nov. Fr **04.** 19:30

■ Fidelio

Von Ludwig van Beethoven

Musikalische Leitung: Kent Nagano; **Inszenierung:** Georges Delnon

Mit: Blake Denson, Andrzej Dobber, Elisabeth Teige, Klaus Florian Vogt, Narea Son u.a.



Fidelio

Florestan, der Kämpfer für politische Freiheit und Don Pizarro, der Tyrann, der Florestan unrechtmäßig gefangen hält, weil er dessen kompromittierende Enthüllungen fürchtet – zwischen diesen beiden Widersachern spannt Beethoven seine einzige Oper auf und schickt Leonore unter falscher Identität in den Kerker, um ihren Mann zu befreien. Nur: Welche Freiheit ist gemeint? Was passiert nach Erlangung der Freiheit? Diesen Fragen widmet sich die Inszenierung von Opernintendant Georges Delnon.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Okt. So **30.** 19:30

Nov. Do **03.** 19:30

■ The Winter's Tale

Ballett von Christopher Wheeldon nach William Shakespeare

Choreografie: Christopher Wheeldon; **musikalische Leitung:** Tom Seligmann

Basierend auf der gleichnamigen Shakespeare-Romanze schuf Christopher Wheeldon im Jahr 2014 für das Royal Opera House ein Ballett, das bei Publikum und Kritik ein enthusiastisches Echo auslöste. Die Musik zum Stück schrieb Joby Talbot,

der mit seiner Filmmusik für die Science-Fiction-Komödie „Per Anhalter durch die Galaxis“ Bekanntheit erlangte.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Nov. Sa **05.** 19:30 | Do **10.** 19:30

■ Turandot

Von Giacomo Puccini

Inszenierung: Yona Kim; **musikalische Leitung:** Francesco Ivan Ciampa

Mit: Anna Smirnova, Jürgen Sacher, Tigran Martirosian, Sergey Polyakov, Elbenita Kajtazi u.a.

In Giacomo Puccinis letzter, unvollendeter und erst nach seinem Tod uraufgeführter Oper stellt die chinesische Prinzessin Turandot ihre Freier vor eine grausame Aufgabe: Drei Rätsel muss lösen, wer sie zur Frau haben will. Wer versagt, bezahlt mit seinem Leben. Um dem märchenhaften Stoff das passende Nationalkolorit angedeihen zu lassen, ließ Puccini sich beim Komponieren von einer Spieldose mit chinesischen Melodien inspirieren.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Nov. So **06.** 19:00

Kleine Konzerte

Kategorie II

Elbphilharmonie Kleiner Saal

Goldmund Quartett

Dampf steigt aus der aufgeklappten Motorhaube. Auf einem einsamen Feldweg irgendwo im Nirgendwo legen die vier Streicher des Goldmund Quartetts eine Zwangspause ein.

Man studiert die Straßenkarte, wechselt das Hemd, blättert auf der grünen Wiese spielbereit in den Noten. Bleibt zu hoffen, dass eine Panne – wie diese für das Pressefoto inszenierte – den jungen Männern erspart bleibt, wenn sie am 7. November einer Einladung der TheaterGemeinde Hamburg in den Kleinen Saal der Elbphilharmonie folgen. „Travel Diaries“ heißt das jüngste Album mit Werken von Fazıl Say, Dobrinka Tabakova, Wolfgang Rihm, Ana Sokolović und Bryce Dessner, das das Quartett 2020 anlässlich seines zehnjährigen Bestehens veröffentlichte, und mit dem es seine eigene musikalische Geschichte erzählt. Die beginnt in München, wo die Geiger Florian Schötz und Pinchas Adt, Bratschist Christoph Vandory und Cellist Raphael Paratore schon als Abiturienten ihr erstes großes gemeinsames Konzert im Prinzregententheater geben. In den Folgejahren sammelt das



junge Ensemble etliche Preise ein, tourt um die ganze Welt und begeistert das Publikum mit seinem frischen, unverstellten Zugriff auf das klassische, romantische und zeitgenössische Repertoire. Zusammen mit TONALI hat die TheaterGemeinde nun ein Konzert auf die Beine gestellt, das durch Spendengelder ihrer Abonnent:innen im Rahmen von „Neustart Kultur“ ermöglicht wurde. Mit Joseph Haydns „Lerchen-Quartett“, Felix Mendelssohns Streichquartett Nr. 4 in e-moll sowie Anton Weberns „Langsamer Satz“ und „Sechs Bagatellen“ bringt das Goldmund Quartett anstelle eines überhitzten Motors nun die Saiten seiner vier Stradivari-Geigen zum Klingen.

Goldmund Quartett

Konzerttermin: Seite 6

Laeishalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Schumann Quartett

Mit: Mathias Weber (Klavier)

Felix Mendelssohn Bartholdy: Lieder ohne Worte (Auswahl); Streichquartett f-moll op. 80

César Franck: Klavierquintett f-moll FWV 7



Schumann Quartett

In den Jahren 1878/79 griff César Franck die Form des brahmschen Klavierquintetts auf und verlieh ihr mit dem monumentalen Klavierquintett in f-moll die Ausmaße einer Sinfonie. Zum 200. Geburtstag des Komponisten bringt Pianist Mathias Weber das spätromantische Werk an Francks originalem Érard-Flügel zum Klingen – gemeinsam mit dem aus Köln stammenden Schumann Quartett.

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)

Okt. So **23.** 19:30

■ Kammerkonzert der Symphoniker Hamburg

Anton Webern: Quintett für Klavier, zwei Violinen, Viola und Violoncello

Max Bruch: Klavierquintett g-moll

Johannes Brahms: Klavierquintett f-moll op. 34

„Mir ist nach dem Werk, als habe ich eine große tragische Geschichte gelesen“, beschrieb Clara Schumann ihren Eindruck beim Hören von Brahms' f-moll-Quintett. Als Anton Webern 1907 sein eigenes Klavierquintett der Öffentlichkeit präsentierte, unterstrich er damit – obwohl schon auf dem Weg zur freien Tonalität – seine Nähe zu Brahms. Eine musikalische Kostbarkeit ist auch das g-moll-Quintett von Max Bruch, dessen schmales Kammermusik-Œuvre zu Unrecht im Schatten seiner Sinfonik steht.

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)

Nov. Do **10.** 19:30

■ Emerson String Quartet

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Joseph Haydn: Streichquartett G-Dur op. 33/5

Antonín Dvořák: Streichquartett A5-Dur op. 105

Anton Webern: Fünf Stücke für Streichquartett

Béla Bartók: Streichquartett Nr. 2

Als das Emerson String Quartet vor einem Jahr bekannt gab, dass es im Oktober 2023 seine ge-



Emerson String Quartet

meinsame Arbeit einstellen wird, dürfte mancher Kammermusikliebhaber einen Stich im Herzen gespürt haben. In den 45 Jahren seines Bestehens war das New Yorker Spitzenensemble Mentor und Vorbild für etliche junge Streichquartette. Seine Lehrtätigkeit am Emerson String Quartet Institute an der Stony Brook University wird es fortsetzen. In der Laeishalle aber spielt es jetzt zum letzten Mal.

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)

Nov. Do **17.** 20:00

Elbphilharmonie Kleiner Saal

Platz der deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

■ Ensemble Acht

Érard Festival zum 200. Geburtstag von César Franck

Mit: Mathias Weber (Klavier)

Ludwig van Beethoven: Septett Es-Dur op. 20

Johann Nepomuk Hummel: Septett d-moll op. 74

Schon zu Lebzeiten und erst recht nach seinem Tod im Jahr 1890 wurde César Franck von seinen Schülern zum unverstandenen Genie verklärt, das an der Orgel der Pariser Kirche Sainte-Clotilde in mystischer Versunkenheit seiner einsamen Tätigkeit nachging. Inzwischen weiß man: Franck war ein geselliger Mensch und auch damals schon ein anerkannter Musiker. Zum 200. Geburtstag des Komponisten spielt Pianist Mathias Weber an César Francks originalem Érard-Flügel.

Zuzahlung je Abokarte: 8 €

Bestellnummer **2143** (inkl. HVV)

Okt. So **30.** 11:00

■ Philharmonisches Kammerkonzert

Johannes Brahms: Trio Es-Dur op. 40

Robert Schumann: Trio op. 88 „Phantasiestücke“

Robert Schumann: Andante und Variationen op. 46

Bevor Robert Schumann sich an die große Sinfonik wagte, fokussierte er sich auf das Liedschaffen und die Kammermusik. Neben den „Phantasiestücken“ für Klaviertrio entstand in den Jahren

1842/43 mit dem Opus 46 ein Stück mit einer bis dahin nie gehörten Besetzung: zwei Flügel, zwei Celli und Horn. Auch Johannes Brahms griff für sein Es-Dur-Trio auf dieses Blasinstrument zurück. Allerdings kommt bei ihm ein Naturhorn zum Einsatz.

Bestellnummer **2143** (inkl. HVV)

Nov. So **06.** 11:00

■ Goldmund Quartett

Kammerkonzert der TheaterGemeinde Hamburg
Anton Webern: Langsamer Satz (arr. Gerard Schwartz)

Joseph Haydn: Streichquartett Nr. 53 in D-Dur („Lerchen-Quartett“) op. 64 Nr. 5 Hob. III:63

Anton Webern: Sechs Bagatellen für Streichquartett op. 9

Felix Mendelssohn: Streichquartett Nr. 4 in e-moll op. 44/2



Goldmund Quartett

Frisch von seiner Japan-Tournee zurückgekehrt, folgt das Goldmund Quartett einer Einladung der TheaterGemeinde Hamburg in die Elbphilharmonie. Seit seiner Gründung im Jahr 2009 spielen die vier Streicher aus München in unveränderter Besetzung und arbeiten unermüdlich an der Erweiterung ihres Repertoires. Allein in diesem Jahr hat das Quartett fünf Kompositionen in Auftrag gegeben. In Hamburg hingegen erklingen mit Haydn, Mendelssohn und Webern drei (moderne) Klassiker.

Neustart Kultur: Das Konzert wurde ermöglicht durch Spenden von Abonnent:innen der TheaterGemeinde

Eine Kooperation von TONALI und TheaterGemeinde Hamburg

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Nov. Mo **07.** 19:30

■ Sitkovetsky Trio

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Robert Schumann: Fantasiestücke a-moll op. 88

Charles Ives: Trio für Violine, Violoncello und Klavier

Edvard Grieg: Andante con moto für Klaviertrio c-moll

Felix Mendelssohn-Bartholdy: Trio Nr. 2 c-moll op. 66



Sitkovetzky Trio

Zwischen den Trios von Mendelssohn, Schumann und Grieg nimmt sich dasjenige von Charles Ives fast exotisch aus. Offenbar hatte der Komponist während seiner Zeit als Student an der Universität von Yale seinen Spaß, machte er doch Vorkommnisse und Gepflogenheiten des Lehrinstituts zum Gegenstand seines Trios. Darin vernehmen wir die erste Ansprache eines Professors, Anklänge an eine Komposition aus Ives Studienzeit und ein Scherzo mit dem Titel „TSIAJ“ – „This Scherzo is a joke“.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Nov. Di **08.** 19:30

Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

■ Orgelkonzert

Bach-Wochen 2022

Mit: Magne H. Draagen (Orgel)

Werke von Edward Elgar, Ralph Vaughan Williams u. a.



Magne H. Draagen

Als zum Eröffnungsgottesdienst des Hafengeburtstags 2011 Prinz Haakon aus dem Partnerland Norwegen nach Hamburg reiste, brachte der Thronfolger den damaligen Osloer Domkantor Magne H. Draagen mit. Inzwischen ist der 47-jährige Organist Kantor im Michel. Sein Antrittskonzert gab er vor einem Jahr bei den Bach-Wochen, die auch jetzt wieder den Rahmen bilden für Draagens hohe Kunst an den Tasten.

Bestellnummer **7000** (inkl. HVV)

Okt. Sa **29.** 18:00

■ Trompetenspektakel zum Reformationstag

Bach-Wochen 2022

Werke von Johann Heinrich Schmelzer, Johann Caspar Kerll, Heinrich Ignaz Franz Biber, Aaron Copland und Thierry Escaich

Als Martin Luther am 31. Oktober 1517 seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg nagelte, hörte man wohl nur das Geräusch des Hammers. Nachdem wir heute wissen, welche weitreichende Folgen dieser Aushang am (schwarzen?) Brett hatte, darf man auch schon mal den feierlichen Klang der Trompeten bemühen. Sechs an der Zahl erklingen zum Reformationstag im Michel.

Bestellnummer **7000** (inkl. HVV)

Okt. Mo **31.** 18:00

■ Goldberg-Variationen

Bach-Wochen 2022

Mit: Alexander von Heißen (Cembalo)

Johann Sebastian Bach: Goldberg-Variationen BWV 988



Alexander von Heißen

Kaum ein moderner Konzertpianist hat sich nicht an ihnen versucht: Bachs „Goldberg-Variationen“. Dabei kommen sich die Finger beider Hände kräftig in die Quere, denn Bach hat das Werk ursprünglich für ein zweimanualiges Cembalo komponiert. Ein solches steht auch dem 27-jährigen Alexander von Heißen zur Verfügung, der im Rahmen der Bach-Wochen eines der beliebtesten Klavierwerke des Thomaskantors im „Originalklang“ präsentiert.

Bestellnummer **7000** (inkl. HVV)

Nov. Mi **02.** 19:30

■ Die Leipziger Choräle

Bach-Wochen 2022

Mit: Jörg Endebrock (Orgel)

Johann Sebastian Bach: Die Leipziger Choräle BWV 651–668



Jörg Endebrock

Ein Resümee seines Schaffens könnte man die achtzehn Choralbearbeitungen nennen, die Johann Sebastian Bach gegen Ende seines Lebens auswählte, um sie in einer Sammlung zu veröffentlichen. Die Sätze stammen aus verschiedenen Lebensphasen, die drei letzten schrieb Bach nicht mit eigener Hand, sondern diktierte sie aufgrund seines Augenleidens seinem Schwiegersohn. Den Abschluss bildet der bekannte Choral „Vor deinen Thron tret' ich hiermit“.

Bestellnummer **7000** (inkl. HVV)

Nov. Sa **05.** 18:00

Krypta der Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

■ Klaviertrio

Bach-Wochen 2022

Mit: Gustav Frielinghaus (Violine), Gerhard Vielhaber (Klavier) und Simon Eberle (Violoncello)

Edward Elgar: Violinsonate e-moll op. 82

Johannes Brahms: Trio Nr. 1 H-Dur op. 8 (rev. Fassung von 1889)

Rebecca Clarke: Sonate für Violoncello und Klavier

Als Rebecca Clarke ihre Sonate für Viola (oder Cello) und Klavier 1919 beim Kompositionswettbewerb um den „Coolidge International Prize“ in Berkshire einreichte, erhielt sie nach dem erstplatzierten Ernest Bloch den zweiten Preis. Da man einer Frau ein solch ausgereiftes Werk nicht zutraute, wurde allerdings gemutmaßt, dass „Rebecca Clarke“ lediglich ein Pseudonym von Bloch sei. Heute zählt die Britin zu den wichtigsten Komponistinnen ihrer Zeit.

Bestellnummer **7020** (inkl. HVV)

Nov. Mi **09.** 19:30

■ Ensemble Acht

A Charming Night

Bach-Wochen 2022

Werke von Georg Philipp Telemann, Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Henry Purcell, Carl Philipp Emanuel Bach und Wolfgang-Andreas Schultz



Ensemble Acht

Wer für die Musik brennt, der lässt auch in den Ferien nicht die Finger von seinem Instrument. So entschloss sich im Sommer 1991 eine Gruppe junger Musiker, Schuberts Oktett aufzuführen: Geboren war das Ensemble Acht. Ausgehend von der Klassik und Romantik erarbeiteten sich die Musiker bald auch das Repertoire der Gegenwart. In der Krypta wird ein zeitgenössisches Werk von Wolfgang-Andreas Schulz zum Spiegel der Barockmusik.

Bestellnummer **7020** (inkl. HVV)

Nov. Mi **16.** 19:30

junges forum musik+theater

Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg

■ Windfuhrs Werkstatt-Konzert

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Leitung: Dirigierklasse Prof. Ulrich Windfuhr

Mit: Minkyu Jung (Flöte)

Carl Reinecke: Flötenkonzert in D-Dur op. 283

Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie Nr. 36 in C-Dur "Linzer-Sinfonie"



Minkyu Jung

Allen Flötist:innen, die bedauern, dass Johannes Brahms kein Konzert für ihr Instrument geschrieben hat, bietet Carl Reinecke Trost mit seinem Flötenkonzert in D-Dur. Reinecke schrieb das Werk zwei Jahre vor seinem Tod, nachdem er 35 Jahre lang das Gewandhausorchester in Leipzig geleitet hatte. Der koreanische Solist Minkyu Jung legt mit diesem Paradestück für Flöte aus der Epoche der Romantik seine Konzertexamensprüfung ab.

Bestellnummer **2900** (inkl. HVV)

Nov. Mi **09.** 19:30

TONALi Saal

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

■ Das Grindel – ein jüdisches Viertel

TONALi Konzert-Küche

Natürlich kann man sich im Konzert einfach von dem berieseln lassen, was die Musiker bieten. Es geht aber auch anders. TONALi lädt das Publikum ein, Konzerte aktiv mitzugestalten. An zwei Abenden vor dem Auftritt findet ein Treffen mit den Künstler:innen im TONALi Saal statt. Dann wird gemeinsam überlegt, wie sich die Geschichte des Grindel, einem jüdischen Viertel inmitten der Stadt, musikalisch erzählen lässt. Anmeldungen für die kostenfreie aktive Teilnahme sind bis zum 7. November möglich.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Nov. Do **10.** 19:30

■ bau:satz

Laborkonzert mit Musiker:innen und Jugendlichen der TONALi Akademie

"Labor für künstlerisch-soziales Konzertdesign" heißt eine neue Reihe im TONALi Saal: Die Konzerte werden von den Musiker:innen gemeinsam mit den Jugendlichen der TONALi CREW erarbeitet und im Rahmen einer Saal-Residenz umgesetzt. Hierbei präsentieren die Teilnehmenden einen Zwischen- oder Endstand der Residenzen im TONALi Saal und geben Einblicke in den Entwicklungsprozess.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Nov. Fr **18.** 19:30

Tschaikowsky-Saal

Tschaikowskyplatz 2, 20355 Hamburg

■ Geschichte einer Flöte

Mit: Olga Reiser (Flöte)

Selten erlebt man eine Flötistin mit einem abendfüllenden Soloprogramm. Wenn dieses allerdings so mutig genreübergreifend angelegt ist wie bei Olga Reiser, lösen sich sämtliche Befürchtungen einer eintönigen Beschallung in Luft auf. Musik des Barock, der Klassik und Romantik treffen auf Jazz, Eigenkompositionen und die zeitgenössi-



Olga Reiser

sche Spieltechnik der Beatbox Flute. Auch eine Loopstation kommt zum Einsatz, mit der die Rusin zu ihrer eigenen musikalischen Begleiterin wird.

Bestellnummer **1940** (inkl. HVV)

Okt. Sa **29.** 19:00

■ Heute zwischen Gestern und Morgen

Ein Tucholsky-Abend von und mit Johannes Kirchberg



Johannes Kirchberg

Ein scharfzüngiger, satirisch treffsicherer Chronist seiner Zeit war Kurt Tucholsky. Seine Gedichte wurden von Komponisten wie Hanns Eisler und Olaf Bienert in Lieder verwandelt. Aber auch von Johannes Kirchberg, der dem großen Humoristen singend, spielend und rezitierend seine Aufwartung macht. Mit charmanter Leichtigkeit entführt er in Tucholskys Sicht auf die Welt, erzählt von seinen Reisen, seinen Liebschaften und der Politik.

Bestellnummer **1940** (inkl. HVV)

Nov. Fr **18.** 19:30

Konzerte | Kammeroper

Kategorie III

Hauptkirche St. Michaelis

Dream of Gerontius

Ein Mann gelangt an sein Lebensende und muss Rechenschaft ablegen. Begleitet von einem Schutzengel wandert seine Seele durch die Himmelsräume, lässt die Dämonen und klagenden Seelen im Fegefeuer hinter sich, schaut mit Unterstützung der fürbittenden Engel das Antlitz Gottes und wird im selben Moment gerichtet.

Fast 900 Zeilen umfasst das geistliche Gedicht des römisch-katholischen Kardinals John Henry Newman, in dem er das Sterben eines alten Mannes und das Aufsteigen seiner Seele in die Ewigkeit schildert. Am Ende des 19. Jahrhunderts wählt der britische Komponist Edward Elgar den teils lyrischen, teils dramatischen Text als Vorlage für sein Oratorium „The Dream of Gerontius“. Von der Form des traditionellen Oratoriums mit Rezitativen, Arien

und Chören löst Elgar sich allerdings, indem er ein geistliches Musikdrama für drei Gesangssolisten, Chor und Orchester schafft, das sich in seiner Struktur an der Dichtung orientiert.

Mit diesem Werk und den im gleichen zeitlichen Umfeld komponierten „Enigma Variations“ gelingt Elgar der nationale und internationale Durchbruch, während die Geschichte um den erlösten Gerontius über hundert Jahre später einen kuriosen Nachklang erhält: Als die sterblichen Überreste des Dichters Kardinal Newman 2008 in die Oratorianer-Kirche in Birmingham überführt werden sollten, fand man im Sarg lediglich Kleiderreste vor. Es schien, als habe nicht nur die Seele, sondern auch der Leib des heiligen Mannes seinen Weg zu Gott gefunden.

Zur Eröffnung der Bach-Wochen am 22. Oktober bringen Chor und Orchester St. Michaelis unter der Leitung von Jörg Endebröck das ergreifende Werk erstmals im Michel zu Gehör.

Konzerttermin: Seite 12



Jörg Endebröck

Allee Theater

Der Mann, der Inge Meysel war

Er ging mit Lorient am Starnberger See spazieren, trat in einer Privatshow mit Musical-Star Liza Minnelli auf und fuhr in einem kaputten Mercedes mit Sänger und Entertainer Peter Alexander.

Seit über 40 Jahren steht Jörg Knör auf der Bühne, entsprechend vielfältig sind die Begegnungen mit Kollegen. Schon mit 15 Jahren kam er auf die Idee, sie zu parodieren, als er Kandidat in Rudi Carrells Show „Am laufenden Band“ war und danach gegenüber seinen Mitschülern mit holländischem Akzent den Gastgeber imitierte. Rund 70 Prominente von Dieter Bohlen und Helmut Schmidt über Karl Lagerfeld und Udo Lindenberg bis zu Otto Waalkes kann Knör inzwischen täuschend echt nachahmen – übrigens liebte er auch den Figuren „Wum & Wendelin“ in Wim Thoelkes ZDF-Show „Der Große Preis“ einst seine Stimme.

Geboren in Wuppertal, hat Knör viele Jahrzehnte im Köln gelebt, bevor er 2012 nach Hamburg zog. Von hier aus plant und unternimmt er seine landesweiten Spaßattacken. Seine Nummern schreibt er selbst, was in der Comedy-Welt längst keine Selbstverständlichkeit mehr ist. Für „Der Mann, der Inge Meysel war“ hat



er die Highlights aus vier Jahrzehnten Künstlerleben und das Beste aus 16 Soloprogrammen zusammengetragen. Lange Zeit galt die einstige „Mutter der Nation“ als seine Paraderolle, die er sich zugelegt hat, als er mit „Tagesschau“-Sprecherin Susan Stahnke das „ARD Wunschkonzert“ moderierte. Die Meysel-Imitationen seiner Kollegin fand Knör so dürftig, dass er es einfach besser machen wollte. Ob ihm das gelungen ist, davon können Besucher der Hamburger Kammeroper sich vom 19. bis 21. Oktober selbst ein Bild machen.

Vorstellungstermine: Seite 13

Der Mann, der Inge Meysel war

Laeishalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Sistanagila

"Vier orientalische Jahreszeiten"

Mit: Guy Braunstein (Violine)



Sistanagila

Die fünf in Berlin lebenden israelischen und iranischen Musiker des Ensemble Sistanagila schlagen mit den Klängen ihrer Heimatländer eine Brücke zwischen zwei politisch verfeindeten Völkern und treffen an diesem Abend auf den Geiger Guy Braunstein. Klezmer verbindet sich mit sephardischer und traditionell persischer Musik. Hinzu kommen Elemente aus Flamenco, Jazz und westlich-klassischer Musik.

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)

Nov. Sa **05.** 20:00

■ guitar4friends

Nacht der Gitarren

Werke von Johann Sebastian Bach, Astor Piazzolla, Paul Desmond, Django Reinhardt u.a.

Drei Frauen, ein Mann, vier Gitarren und große Stilvielfalt. Ein Blick auf das neue Album von guitar4friends zeigt die Lust der vier Musiker, den Ohren immer wieder Neues zu bieten. Ob solistisch, im Duo, Trio oder als kleines Gitarrenorchester – zwischen Klassik, Latin, Tango, Swing, Flamenco und Jazz wird fündig, wer nach fein arrangierten musikalischen Kostbarkeiten sucht.

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)

Nov. Fr **18.** 20:00

Laeishalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Zukunftsglaube

VielHarmonie

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigent: Harry Ogg

Mit: Javier Perianes (Klavier)

Miroslav Srnka: Eighteen Agents für 19 Streicher; Move 04 "Memory Full" für Orchester

Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert Nr. 20 d-moll KV 466; Sinfonie D-Dur KV 504 "Prager"



Harry Ogg

Was haben Mozart und der tschechische Komponist Miroslav Srnka gemeinsam? Dass der Geburtsort des einen eine wichtige Wirkstätte des anderen war. Aber nach Gemeinsamkeiten suchen, war vielleicht gar nicht das Anliegen des britischen Dirigenten Harry Ogg, als er sich entschloss, zwei von Mozarts bekanntesten Werken zwei zeitgenössischen Stücken Srnkas gegenüberzustellen. Vergangenheit und Gegenwart treten in Dialog, strahlen aufeinander ab und öffnen Wege in die Zukunft.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Okt. Do **27.** 19:30

■ Oldenburgisches Staatsorchester

Érard Festival zum 200. Geburtstag von César Franck

Dirigent: Hendrik Vestmann

Mit: Mathias Weber (Klavier)

Franz Liszt: Les Préludes / Sinfonische Dichtung Nr. 3 S 97; Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 A-Dur S 125

César Franck: Klavierquintett f-moll FWV 7 (Bearb. für Klavier und Orchester Mathias Weber)

Man könnte César Francks berühmtes Klavierquintett als eine Sinfonie mit kammermusikalischen Mitteln bezeichnen. Die drei Sätze sind weitläufig angelegt und der spätromantische Monumentalstil lässt die intime Geste des Musizierens in der „Kammer“ weit hinter sich. Da liegt es fast schon auf der Hand, das Werk einmal mit Orchesterbesetzung zu spielen. Pianist Mathias Weber hat eine entsprechende Fassung erstellt und spielt selbst auf César Francks originalem Érard-Flügel.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Okt. Mo **24.** 20:00

■ Leidenschaftliche Ruhe

Morgen Musik

Konzert mit den Symphonikern Hamburg und Europa Chor Akademie Görlitz

Dirigent: Sylvain Cambreling

Mit: Lauryna Bendžiūnaitė (Sopran) und Andreas Wolf (Bass-Bariton)

Igor Strawinsky: Messe für Chor und doppeltes Bläserquintett

Joseph Haydn: Sinfonie f-moll Hob. I:49 "La passione"

Gabriel Fauré: Requiem op. 48 für Sopran, Bariton, Chor, Orgel und Orchester

Obwohl Strawinsky orthodoxen Glaubens war, komponierte er eine römisch-katholische Messe,

denn in russischen Kirchen waren und sind Musikinstrumente verboten. Auf die wollte der Komponist nicht verzichten, denn „unbegleitetes Singen ertrage ich nur in der harmonisch primitivsten Musik“. Harmonisch primitiv ist Strawinskys Musik ebenso wenig wie das Requiem von Fauré, das dem Tod mit seiner dunklen, warmen Klangfarbe und seinem sanften Charakter allen Schrecken nimmt.

Bestellnummer **4203** (inkl. HVV)

Nov. So **06.** 11:00

■ Musik für Solidarität und Zukunft

Konzert mit der Hamburger Camerata

Violine und Leitung: Johanna Kamenarska

Mit: Dmytro Choni (Klavier)

Valentin Silvestrov: Hymn 2001

Felix Mendelssohn Bartholdy: Konzert für Violine, Klavier und Orchester d-moll

Boris Ljatoschynskij: Streichquartett Nr. 4 "Suite nach ukrainischen Volksthemen" (Bearb. f. Streichorchester)

Johannes Brahms: Streichsextett Nr. 1 B-Dur op. 18 (Bearb. f. Streichorchester)



Johanna Kamenarska

Den Reigen ihrer Saisonkonzerte rund um Hamburgs Städtepartnerschaften eröffnet die Camerata mit einem musikalischen Brückenschlag nach Kiew. Die beiden in der ukrainischen Hauptstadt beheimateten Komponisten Borys Ljatoschynskij und Valentin Silvestrov treffen mit ihren Werken auf zwei waschechte Hamburger: Felix Mendelssohn und Johannes Brahms.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Nov. So **06.** 19:00

■ Missa Solemnis

Konzert mit dem Symphonischen Chor Hamburg und Sønderjyllands Symfoniorkester

Leitung: Matthias Janz

Mit: Johanna Winkel (Sopran), Lena Belkina (Mezzosopran), Ilker Arcayürek (Tenor) u.a.

Ludwig van Beethoven: Missa solemnis in D-Dur, op. 123

Beethoven selbst hielt seine „Missa Solemnis“ für das „gelungenste seiner Geistes-Produkte“. Und mit seinem freiheitsdürstenden Geist machte er sich die christliche Überlieferung vollkommen zu eigen. Kein streng konfessionelles Werk zur Stütze der christlichen Gemeinschaft hat Beethoven hier geschrieben. Vielmehr brachte er mit ihm seine tiefst individuelle Religiosität zum Ausdruck.

Bestellnummer 4200 (inkl. HVV)

Nov. Fr 18. 18:00

Mensch und Erlösung

Konzert mit dem Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor Hamburg und den Bremer Philharmonikern
Leitung: Hansjörg Albrecht

Mit: Elisaveta Blumina (Klavier), Elsa Benoit (Sopran) und Christian Gerhaer (Bariton)

Heinrich Schütz: Selig sind die Toten SWV 391

Mieczysław Weinberg: Klavierquintett f-moll op. 18 (Bearb. für Streichorchester)

Johannes Brahms: Ein deutsches Requiem op. 45

Trost für die Hinterbliebenen möchte Brahms' „Deutsches Requiem“ spenden. Dafür greift der Komponist im elegischen Schlusssatz auf denselben Text aus den Seligpreisungen zurück, den auch Heinrich Schütz in seiner Motette „Selig sind die Toten“ verwendet. Auf Trost war auch Mieczysław Weinberg angewiesen. Als Kind jüdischer Eltern war der Komponist Zeit seines Lebens Verfolgungen, antisemitischer Hetze und Verhaftungen ausgesetzt.

Bestellnummer 4200 (inkl. HVV)

Nov. Sa 19. 19:30

Erwartungshaltung

Konzert der Symphoniker Hamburg

Dirigent: Charles Dutoit

Mit: Nelson Goerner (Klavier)

Igor Strawinsky: Le chant du rossignol / Sinfonische Dichtung für Orchester

Maurice Ravel: Klavierkonzert für die linke Hand D-Dur

Antonín Dvořák: Sinfonie Nr. 9 e-moll op. 95 "Aus der Neuen Welt"



Nelson Goerner

Wer nicht zu viel erwartet, läuft weniger Gefahr, enttäuscht zu werden. Wenn der Schweizer Dirigent Charles Dutoit am Pult der Symphoniker steht, sind hohe Erwartungen allerdings eine Selbstverständlichkeit. Der 86-Jährige ist eine Koryphäe seines Fachs und hat mit Strawinskys Paradestück für Orchester „Le Chan du Rossignol“ und Dvořáks neunter Sinfonie zwei klingende Edelstücke mitgebracht. Das gilt auch für Ravels Klavierkonzert, das Solist Nelson Goerner im Wortsinn mit „links“ bewältigen wird.

Bestellnummer 4200 (inkl. HVV)

Nov. So 20. 19:00

VielHarmonie

"Wogende Wonnen"

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigent: Finnegan Downie Dear

Mit: Anastasia Kobekina (Violoncello)

Joseph Haydn: Sinfonie D-Dur Hob. I:101 "Die Uhr"

Edward Elgar: Konzert für Violoncello und Orchester e-moll op. 85

Benjamin Britten: Four Sea Interludes op. 33a aus der Oper "Peter Grimes"



Finnegan Downie Dear

Gemeinsam mit dem britischen Dirigenten Finnegan Downie Dear unternehmen die Symphoniker Hamburg einen Trip nach England. In London komponierte Haydn 1794 seine Sinfonie mit dem Spitznahmen „Die Uhr“. Dem sanften, elegischen Grundton von Elgars 1919 uraufgeführtem Cellokonzert folgt die junge russische Solistin Anastasia Kobekina. Und die „Four Sea Interludes“ aus Britten's Oper „Peter Grimes“ versetzen die Hörer an die wilde Ostküste Englands.

Bestellnummer 4200 (inkl. HVV)

Nov. Do 24. 19:30

Elbphilharmonie Großer Saal

Platz der Deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

NDR Elbphilharmonie Orchester

Klassik Kompakt: Stundenkonzert

Dirigent: Alan Gilbert

Johannes Brahms: Tragische Ouvertüre d-moll op. 81

Piotr I. Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 6 h-moll op. 74 "Pathétique"

Kurz vor seinem Tod dirigierte Tschaikowsky die Uraufführung seiner letzten Sinfonie, der „Pathétique“. Ob der Komponist sich hiermit selbst eine Art Requiem geschrieben hat, darf bezweifelt werden, denn die beiden tieftraurigen Randsätze umschließen zwei Mittelsätze, in denen Freude und Hoffnung zum Ausdruck kommen. Vielleicht sollte man es mit Klaus Mann halten, der sagt: „Hier ist einer damit beschäftigt, den Sinn seines Lebens in Töne zu formen.“

Bestellnummer 2100 | 2101 (inkl. HVV)

Nov. So 06. 18:30 | So 06. 16:00

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Dirigentin: Joana Mallwitz

Mit: Liza Ferschtman (Violine)

Kurt Weill: Symphonie in einem Satz – Sinfonie Nr. 1

Erich Wolfgang Korngold: Violinkonzert D-Dur op. 35

Igor Strawinsky: Le sacre du printemps



Joana Mallwitz

Sowohl Kurt Weill als auch Erich Wolfgang Korngold sind der Nachwelt mit „Die Dreigroschenoper“ und „Die tote Stadt“ vor allem als Komponisten des Musiktheaters im Gedächtnis geblieben. Doch auch Korngolds Violinkonzert, 1945 im amerikanischen Exil komponiert, hat sich als Repertoirestück etabliert. Seltener zu hören ist Weills lange vor seiner Flucht in die USA entstandene „Berliner“ Sinfonie. Acht Jahre zuvor meißelte Strawinsky mit „Le Sacre du printemps“ eine Zäsur in die Musikgeschichte.

Zuzahlung je Abokarte: 10 €

Bestellnummer 2103 (inkl. HVV)

Nov. So 20. 11:00

Kampnagel K 2

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

Burt Turrido. An Opera

Nature Theater Of Oklahoma
Musiktheater

Ein Schiffbrüchiger strandet auf dem letzten Stück Land, das nach einer Flutkatastrophe auf der Erde übrig geblieben ist. Bevölkert von den Geistern seiner früheren Bewohner, wird die Insel von einem despotischen Königpaar regiert, das dem Neuankömmling den Namen Burt Turrido gibt und ihn zu seinem Sklaven macht. Das New Yorker Kollektiv „Nature Theater of Oklahoma“ macht sich das Operngenie zu eigen – und hebt es mit absurden Einfällen aus den Angeln.

In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Bestellnummer 1820 (inkl. HVV)

Okt. Do 27. 19:00 | Fr 28. 19:00 | Sa 29. 19:00

Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

■ The Dream of Gerontius

Bach-Wochen 2022

Konzert mit Chor und Orchester St. Michaelis

Leitung: Jörg Endebrock

Mit: Marie Seidler (Alt), Brenden Gunnell (Tenor) und Thomas Laske (Bass)

Edward Elgar: The Dream of Gerontius op. 38

Ein alter Mann stirbt. Seine Seele verlässt den toten Körper, trifft auf ihren Schutzengel, der die Zugriffe der Dämonen abwehrt, und wird zuletzt nach Fürsprache des Todesengels und einer Reinigung im Fegefeuer ins Reich der Gerechten aufgenommen. Uraufgeführt wurde Edward Elgars Oratorium „The Dream of Gerontius“ auf ein Gedicht des Kardinals John Henry Newman im Jahr 1900. Es zählt zu den wichtigsten Werken des englischen Komponisten.

Bestellnummer 7001 (inkl. HVV)

Okt. Sa 22. 18:00

■ Voces8

Konzert von allen Emporen des Michels

Bach-Wochen 2022

Mit: Jörg Endebrock (Orgel)



Voces8

Sie können es einfach nicht lassen! Schon zum vierten Mal reisen Voces8 aus Großbritannien an, um in St. Michaelis zu singen. Verteilt im Altarraum und auf den Emporen wird das international gefeierte A-cappella-Oktett die einmalige Räumlichkeit der Hauptkirche nutzen, um seine Stimmen optimal zur Geltung zu bringen. Seit über 15 Jahren feilt das Ensemble an seinem ausgewogenen Gesamtklang – mit beglückenden Resultaten.

Bestellnummer 7000 (inkl. HVV)

Nov. Fr 11. 19:30

■ Ein deutsches Requiem

Konzert mit Chor und Orchester St. Michaelis

Bach-Wochen 2022

Leitung: Jörg Endebrock

Mit: Katharina Konradi (Sopran) und Johann Kristinsson (Bass)

Johannes Brahms: Ein deutsches Requiem

Ralph Vaughan Williams: Toward the Unknown Region



Katharina Konradi

Rund 2500 Menschen hatten sich am 10. April 1868 zur Karfreitagsmusik im Bremer Dom versammelt. Der Grund für diesen Massenauflauf: die Uraufführung von Brahms' „Deutschem Requiem“. Der knapp 35-jährige Komponist selbst leitete Orchester und Chor, und sein Dirigentenstab wurde zum „Zauberstab und bezwang alle, sogar seine entschiedensten Feinde“, notierte die tief ergriffene Clara Schumann. Der Zauber ist bis heute ungebrochen.

Bestellnummer 7000 (inkl. HVV)

Nov. Sa 19. 18:00

Hauptkirche St. Katharinen

Katharinenkirchhof 1, 20457 Hamburg

■ Ein deutsches Requiem

Konzert mit der Kantorei St. Katharinen und den Symphonikern Hamburg

Leitung: Andreas Fischer

Mit: Katherina Müller (Sopran) und Bernhard Hansky (Bariton)

Johannes Brahms: Ein deutsches Requiem op. 45

Brahms' Requiem ist eines der wenigen im 19. Jahrhundert entstandenen Werke für Soli, Chor und Orchester mit einer ungebrochenen Aufführungstradition. Kein Wunder - ist es doch ein Glanzstück der romantischen Chorliteratur. Zwar war Brahms, als er 1861 mit der Konzeption des Requiems begann, bereits ein erfolgreicher Pianist und Komponist, doch mit der Uraufführung der ersten Fassung 1868 im Bremer Dom trat der damals 35-jährige endgültig ins Rampenlicht der Öffentlichkeit.

Bestellnummer 7900 (inkl. HVV)

Nov. Sa 19. 19:00

Hamburger Engelsaal

Valentinskamp 40-42, 20355 Hamburg

■ Die große Heinz-Erhardt-Show

Das Musical über den unvergessenen Schelm

Von Karl-Heinz Wellerdiek; Musik: Ralf Steltner

Mit: Karin Westfal, Stefan Linker, Ralph Steltner u.a.

„Platz ist das einzige, was man immer nehmen darf, ohne dafür sitzen zu müssen“ – die fein gerechelten Wortspiele Heinz Ehrhardts sind unvergesslich. Mit ihrer neuen Musicalproduktion zollen Engelsaal-Prinzipal Karl-Heinz Wellerdiek und Musiker und Komponist Ralf Steltner dem großen Komiker Tribut. Wir bitten Platz zu nehmen im schmucken Operettensaal am Valentinskamp! Dabei dürfen Sie auch gerne sitzen.

Bestellnummer 3700 (inkl. HVV)

Okt. Fr 21. 19:30 | Sa 22. 19:30

Nov. Sa 05. 19:30

■ A Night of Musical

Vom Broadway zur Elbe

Buch und Regie: Ralf Steltner

Mit: Pamela Heuvelmans und Stefan Linker

6130 Kilometer misst die Luftlinie von New York nach Hamburg. Aber Melodien brauchen zum Glück kein Flugzeug, um den Atlantik zu überqueren. Erleben Sie den Broadway in Hamburg unweit der Elbe, wo sich ja ohnehin schon seit geraumer Zeit das deutsche Mekka des Musicals befindet. Im Engelsaal besingen Pamela Heuvelmans und Stefan Linker die Sonnenseiten des Lebens.

Bestellnummer 3700 | 3701 (inkl. HVV)

Okt. So 23. 15:00

Nov. Fr 11. 19:30

■ Ope-Rette sich wer kann!

Ein Abend voller Herzscherz, Witz und Ironie

Mit: Viktoria Car und Hendrik Lücke

Henning und Sylvia lieben die schönen Melodien der guten alten Operette und können sich auch für Giuseppe Verdi und Nina Hagen erwärmen. Doch trotz dieser Gemeinsamkeit bekommt das seit vielen Jahren verheiratete Ehepaar sich ständig in die Haare. Musik allein macht eben nicht glücklich. Oder etwa doch?



Ope-Rette sich wer kann!

Bestellnummer **3700** | **3701** (inkl. HVV)**Okt.** Fr **28.** 19:30**Nov.** So **13.** 15:00■ **Caruso!****Die Geschichte der Tenor-Legende****Regie:** Hendrik Lücke; **musikalische Leitung:** Herbert Kauschka**Mit:** Kornelia Kirwald und Hendrik Lücke

Schon bei seinem Debüt an der Metropolitan Opera in New York als Herzog in Verdis „Rigoletto“ musste er seine Arie „La donna è mobile“ wiederholen, so angetan war das Publikum von seiner strahlenden Stimme – ein Jahrhunderttenor war geboren. Im Engelsaal schlüpft Hendrik Lücke in die Rolle Enrico Carusos, dessen hundertster Todestag in diesem Jahr gefeiert wird.

Bestellnummer **3700** (inkl. HVV)**Okt.** Sa **29.** 19:30■ **Que sera sera****Das Leben der Doris Day****Mit:** Tina Eschmann

Tina Eschmann

International bekannt wurde sie als sitzende Blonde in Filmkomödien wie „Bettgeflüster“ oder „Ein Pyjama für zwei“. Davor trat Doris Day als Jazzsängerin beim Rundfunk und in Nachtclubs auf, bis der Film-Song „Que Sera, Sera“ aus dem Hitchcock-Thriller „Der Mann, der zuviel wusste“ zu ihrer Erkennungsmelodie wurde. Tina Eschmann wandelt auf den Spuren der Sängerin und Schauspielerin.

Bestellnummer **3700** (inkl. HVV)**Nov.** Do **17.** 19:30

Allee Theater Hamburger Kammeroper

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

■ **Der Mann, der Inge Meysel war****Von und mit Jörg Knör**

Jörg Knör

Da ihm zum Schreiben die Zeit fehlt, spielt Jörg Knör seine Biografie einfach auf der Bühne. Und in der stehen die Prominenten an prominentester Stelle. Ob Peter Alexander, Udo Lindenberg, Helmut Schmidt oder Liza Minnelli – Knör hat sie alle aus der Nähe kennengelernt. Glauben muss man's nicht. Aber lachen darf man drüber.

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)**Okt.** Mi **19.** 19:30 | Do **20.** 19:30 | Fr **21.** 19:30■ **Jacques Brel - Ein Leben in XI****Von und mit Stephan Hippe**

Stephan Hippe

Er moderierte seine Programme nie, verweigerte Zugaben und trat stets im schwarzen Anzug auf. Jacques Brel vertraute ganz auf die Kraft seines Gesangs, seiner Mimik und Gestik. In einer multimedialen Theater-Biografie verfolgt Stephan Hippe die wichtigsten Stationen des großen Chansoniers und singt dessen Abschiedskonzert 1966 im Pariser Olympia erstmals in deutscher Sprache. Als ehemaliger Besitzer der Brasserie La Provence bietet Hippe nach Vorbestellung auch ein französisches Theatermenü.

Begleitendes Theatermenü von der Brasserie La Provence: 38,90 €. Falls Sie eine Menü-Reservierung wünschen, sind wir Ihnen gerne behilflich. Beginn Menü: 18 Uhr.

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)**Okt.** Do **27.** 20:00■ **Faust****Von Charles Gounod****Regie:** Alfonso Romero Mora; **musikalische Leitung:** Ettore Prandi**Mit:** Stian Økland/ Ljuban Živanović, Natascha Dwulecki, Luca Festner, Franka Kraneis, Susanne Lichtenberg, Titus Witt, Marco Trespioli u.a.

Von der großen Sinnsuche, die Goethes „Faust“-Drama durchzieht, ist in Charles Gounods Opern-adaption des Stoffs wenig übriggeblieben. Dafür rückt der französische Romantiker das Liebesdrama zwischen Faust und Margarethe umso ergreifender in den Vordergrund. Eindringliche Arien legt der Komponist seinen Figuren in den Mund und erzeugt mit kleinen Tönen herzerweichende Effekte.

Falls Sie eine Reservierung für das Opernmenü wünschen, sind wir Ihnen dabei gerne behilflich.

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)**Okt.** So **23./30.** 19:00 | Fr **28.** 19:30 | Sa **29.** 19:30**Nov.** Fr **04./11./18.** 19:30 | Sa **05./19.** 19:30
So **06./13./20.** 19:00■ **Charles und wie er die Welt sah****Hommage an Charles Aznavour****Von und mit Stephan Hippe**

Man nannte ihn den „französischen Sinatra“. Als Charles Aznavour 2018 mit 94 Jahren starb, hatte die Welt den letzten großen Meister des klassischen Chansons verloren. Stephan Hippe lässt den unvergesslichen Sänger und Schauspieler in einer multimedialen Hommage wieder lebendig werden. Mit O-Tönen, Bildern, Filmen und viel Musik erzählt das Theatersolo von einem bewegten Leben.

Begleitendes Theatermenü von der Brasserie La Provence: 38,90 €. Falls Sie eine Menü-Reservierung wünschen, sind wir Ihnen gerne behilflich. Beginn Menü: 18 Uhr.

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)**Nov.** Do **17.** 20:00

Opernloft im alten Fährterminal

Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

■ **La Traviata****Von Giuseppe Verdi****Inszenierung:** Inken Rahardt**Mit:** Freja Sandkamm, Ljuban Zivanovic und Pauline Gonthier

Violetta stellt das Glück auf die Probe. In ihren Amouren ebenso wie am Roulettetisch. In ihrem



La Traviata

Spielsalon verkehrt auch der junge Alfredo. Er träumt vom großen Geld, liebt das Risiko – und auch Violetta. Doch ihr kurzes Glück steht unter keinem guten Stern. In Inken Rahardts Inszenierung von Verdis Meisterwerk verwandeln sich das Foyer und der Saal des Opernlofts in ein großes Casino. Das Publikum ist herzlich eingeladen, hoch zu pokern.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Okt. Do **20.** 19:30 | Sa **22.** 19:30

Der Opern-Slam: Sängerkrieg im Opernloft

Es ist wieder soweit: Die Sängerinnen und Sänger des Opernlofts setzen sich mit ihren Lieblingsarien dem gnadenlosen Vergleich aus. 90 Sekun-

den haben sie jeweils Zeit, das Publikum von ihren Qualitäten zu überzeugen. Dabei wird den Besuchern auch das eine oder andere Schnapsgläschen gereicht. Obwohl: Schöntrinken muss man sich hier wirklich nichts!

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Nov. Sa **19.** 19:30

Krimioper - Mord auf Backbord

Regie: Kollektiv „Schlagobers“

Mit: Aline Lettow und Rebecca Aline Freese



Mord auf Backbord

Auf einer Kreuzfahrt, die von Spanien bis in den Golf von Neapel führt, teilen sich Opernsängerin

Aline und Touristin Rebecca eher unfreiwillig eine Kabine. Was Aline anfangs nicht weiß: Rebecca ist als Undercover-Ermittlerin auf der Jagd nach dem international gesuchten Verbrecher José. Schon bald werden die Frauen mit mehreren Mordfällen konfrontiert – und die Zuschauer mit mediterranen Melodien von der andalusischen Habanera bis zur neapolitanischen Canzone.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Okt. Fr **28.** 19:30 | Sa **29.** 19:30

Tosca

Nach Giacomo Puccini

Regie: Inken Rahardt; musikalische Leitung: Makiko Eguchi

Mit: Aline Lettow, Richard Neugebauer und Susan Jebrini

Tosca und ihr Mann Mario schweben auf Wolke sieben: Nicht nur schlagen ihre Herzen füreinander, auch ihr gemeinsamer Restaurantbetrieb floriert – bis Scarpia vom Gesundheitsamt in Gestalt eines selbstsüchtigen Vamps dazwischenfunkelt. Sie nutzt ihre Macht, um Mario zu verführen, hat ihre Rechnung allerdings ohne Tosca gemacht, die ihre scharfen Küchengeräte auf ungeahnte Weise einzusetzen versteht ...

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Nov. Sa **05.** 19:30

Kleine Bühne Kategorie IV

Ohnsorg Studiobühne

Altes Land

Im Alten Land spricht man Platt – eine Sprache, die die fünfjährige Vera Eckhoff und ihre Mutter erst noch lernen müssen, als sie 1945 nach ihrer Flucht aus Ostpreußen in einem Bauernhaus südlich der Elbe stranden.

Aufgewachsen inmitten misstrauischer Dorfbewohner, die in ihr nur das „Polackenkind“ sehen, fühlt Vera sich in ihrer neuen Heimat nie wirklich zuhause. Später lebt sie allein in dem großen, kalten Haus, weil ihre Mutter nach Hamburg zieht, wo sie sich ein besseres Leben erhofft. Sechzig Jahre nach der Ankunft von Mutter und Tochter im Alten Land, stehen plötzlich wieder zwei Flüchtlinge vor der Tür des alten Reetdachhauses: Veras Nichte Anne hat mit ihrem kleinen Sohn Leon Hamburg-Ottensen verlassen, wo ihr Mann

eine andere liebt. Die beiden Frauen sind einander fremd, entdecken aber schon bald viele Gemeinsamkeiten. Sollte Vera auf ihre alten Tage doch noch die Familie finden, die sie nie gehabt hat?

Der Debüt-Roman „Altes Land“ der ehemaligen NDR-Journalistin Dörte Hansen wurde nach Erscheinen im Jahr 2015 zu einem Überraschungsbestseller. Mit einer wohl-dosierten Mischung aus Lakonie und Ironie verbindet die Autorin das Trauma von Flucht und Vertreibung mit der Sehnsucht nach dem vermeintlich heilen Leben auf dem Land, wo Kinder die Höfe ihrer Eltern nicht übernehmen wollen und gestresste Großstädter ihre Nerven kurieren. Vor zwei Jahren wurde „Altes Land“ für das ZDF verfilmt, jetzt bringt Regisseurin Julia Bardosch den Stoff auf die Bühne der Ohnsorg Theaters. Anders als im Film, fließen in die Stückfassung Dörte Hansens originale Dialoge auf Plattdeutsch ein.

Vorstellungstermine: Seite 18



BU

Malersaal

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Café Populaire

Von Nora Abdel-Maksoud / Hamburger Fassung

Regie: Sebastian Kreyer

Mit: Anja Laïß, Sebastian Kreyer, Eva Maria Nikolaus und Maximilian Scheidt



Café Populaire

Political Correctness? Sehr gerne – aber ein kleiner Witz auf Kosten der weniger Privilegierten, um den eigenen Status herauszustellen, tut ja niemandem weh. Oder etwa doch? Mit ihrer hinter-sinnigen Komödie „Café Populaire“ entlarvt Autorin Nora Abdel-Maksoud die vorgebliche Welt-offenheit der kulturbeflissenen Bildungsbürger:in als ein Trugbild, durch das Rassismus, Klassenbewusstsein und patriarchales Denken in klischeehafter Weise hindurchscheinen.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Okt. Di 11. 20:00 | Do 13. 20:00

■ Die Sorglosschlafenden, die Frischaufgeblühten

Von Johann Sebastian Bach, Friedrich Hölderlin und Christoph Marthaler

Regie: Christoph Marthaler

Mit: Josefine Israel, Sasha Rau, Lars Rudolph und Samuel Weis



Die Sorglosschlafenden

Für Dichter Friedrich Hölderlin stand außer Frage, dass der Trieb, sich von allen Fesseln befreien zu wollen, einhergehe mit dem Trieb, von außen be-

schränkt zu werden. So könnte man auch die beiden widerstreitenden Kräfte in Bachs „Kunst der Fuge“ beschreiben, in der die begrenzende Form unbegrenzte Ausdrucksmöglichkeiten erst zu ermöglichen scheint. Christoph Marthaler verbindet Hölderlins „Gesänge“ und Gedanken mit Bachs Kompositionen – und einer gehörigen Portion Humor.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Okt. Di 25. 20:00

■ Protec/Attac

Von Julia Mounsey und Peter Mills Weiss

Regie: Peter Mills Weiss und Julia Mounsey

Mit: Lars Rudolph und Julia Wieninger



Protec/Attac

Zwei Personen sitzen einander gegenüber und sprechen in Mikrofone. Sie sind die Protagonisten eines schonungslosen Frage-und-Antwort-Spiels. Immer tiefer dringen sie in das Bewusstsein ein und entlarven eine Geschichte zwischen Fakt und Fiktion. In ihren Arbeiten setzen die in New York lebenden Performer und Konzeptkünstler Julia Mounsey und Peter Mills Weiss sich mit Fragen der Grausamkeit, Täuschung und Macht auseinander. „Protec/Attac“ ist ihre erste Produktion für ein deutsches Theater.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Okt. Mo 31. 20:00

Rangfoyer Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Das Ereignis

Von Annie Ernaux

Regie: Annalisa Engheben

Mit: Sandra Gerling, Josefine Israel und Sasha Rau

Als die junge Literaturstudentin Annie ungewollt schwanger wird, entscheidet sie sich für eine Abtreibung. Doch im Frankreich der 1960er-Jahre sind Schwangerschaftsabbrüche illegal. Für Annie beginnt ein lebensgefährlicher Kampf gegen die Zeit, ihren eigenen Körper und eine gleichgültige Gesellschaft. Annie Ernaux veröffentlichte ihren schonungslosen autobiografischen Roman vor über zwanzig Jahren. Erst 2021 erscheint er in deutscher Übersetzung.

Bestellnummer **0250** (inkl. HVV)

Okt. Mo 17./24. 20:00 | Di 18. 20:00
Do 20. 18:00

Thalia in der Gauss.Straße

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

■ Räuberhände

Von Finn-Ole Heinrich

Regie: Anne Lenk

Mit: Patrick Bartsch, Sandra Flubacher und Johannes Hegemann

Janiks Eltern haben Samuel bei sich aufgenommen. Gemeinsam lernen die beiden Freunde fürs Abitur. Samuels Mutter ist Alkoholikerin, sein Vater unbekannt. Als Samuel erfährt, er würde aus Istanbul stammen, begeben sich die Jungen in der Türkei auf Spurensuche. Samuel fühlt sich plötzlich als halber Türke und das verändert einiges – auch zwischen den Freunden. „Räuberhände“ ist ein Stück nach dem Debütroman des Hamburger Autors Finn-Ole Heinrich.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Okt. Di 11. 19:00

■ Hotel Savoy

Von Joseph Roth

Regie: Charlotte Sprenger

Mit: Pascal Houdus, Philipp Plessmann, Falk Rockstroh, Cathérine Seifert, André Szymanski und Merlin Sandmeyer

Gabriel Dan hat keine Familie, zu der er nach seiner Kriegsgefangenschaft zurückkehren kann. So quartiert er sich – wie viele andere, die keine Bleibe mehr haben – im Hotel Savoy ein, wo er auf einige seltsame Gäste trifft wie den Kroaten Zwonimir Pansin, den er in seinem Zimmer aufnimmt und der eine Revolution anzetteln möchte. Joseph Roths Romanvorlage schildert eine Gesellschaft gestrandeter Existenzen zwischen zwei Weltkriegen.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Okt. Fr 14. 20:00 | So 23. 19:00

■ Vögel

Von Wajdi Mouawad

Regie: Hakan Savaş Mican

Mit: Rosa Thormeyer, Pascal Houdus, Tilo Werner, Oda Thormeyer, Stephan Bissmeier und Christiane von Poelnitz

Eitans jüdische Eltern aus Berlin empfinden es als Verrat, dass ihr Sohn in New York mit Wahida, einer Palästinenserin, zusammenlebt. Um sich seinem historischen und familiären Erbe zu stellen, reist Eitan mit seiner Partnerin nach Israel, wo er als Opfer eines Attentats schwere Verletzungen erleidet. Wahida deckt derweil ein lange geheutes Geheimnis in Eitans Familie auf und beginnt zu begreifen, dass auch sie ihre eigene Herkunft nicht mehr ignorieren kann.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Okt. Sa 15. 20:00

■ Onkel Wanja

Frei nach Anton Tschechow

Regie: Hakan Savaş Mican

Mit: Stefan Stern, Sandra Flubacher, Oliver Mallison, Felix Knopp, Meryem Öz, Daniel Kahn und Anna Blomeier

Anton Tschechows Drama „Onkel Wanja“ zeigt eine Welt des Stillstands, der Leere und Lebensmüdigkeit. Eine Welt kurz vor dem großen Umbruch durch die Russische Revolution im Jahr 1905. Vor dieser Folie zeichnet der in Berlin geborene und in der Türkei aufgewachsene Regisseur Hakan Savaş Mican ein Bild unserer heutigen Gesellschaft, das die Grenzen zwischen Theater und Film, Historie und Gegenwart verschwimmen lässt. Das siebenköpfige Ensemble wird begleitet von Live-Musiker Daniel Kahn.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)Okt. So **16.** 19:00**■ Eurotrash**

Von Christian Kracht

Regie: Stefan Pucher

Mit: Barbara Nüsse und Jirka Zett



Eurotrash

Mit seiner 80-jährigen dementen Mutter begibt der wohlstandsmüde Erzähler sich auf einen skurrilen Road-Trip quer durch die Schweiz. Es ist eine Flucht vor und zugleich eine Vergegenwärtigung der eigenen Familiengeschichte, geprägt vom Reichtum durch schmutzige Börsengeschäfte, dunklen politischen Verstrickungen und einem dekadenten Lebensstil. Stefan Pucher bringt Christian Krachts brandneuen Roman auf die Bühne.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)Okt. Mi **19.** 20:00**■ Doughnuts**

Von Toshiki Okada

Regie: Toshiki Okada

Mit: Johannes Hegemann, Maike Knirsch, Björn Meyer, Toini Ruhnke, Steffen Siegmund und André Szymanski

Theaterkünstler Toshiki Okada wirft mit den Mitteln des japanischen Nō Theaters Schlaglichter auf eine hypermoderne Gesellschaft. Dabei treffen Menschen an sehr konkreten Orten aufeinander: an einer nächtlichen U-Bahn-Station in Tokio,



Doughnuts

in einer Karaoke-Bar, in einem Wohnhaus. Menschen, die rasend schnellen Veränderungen ausgesetzt sind und deren Leerstelle in ihrem Lebenszentrum den äußeren süßen Verlockungen entgegensteht. Wie bei einem Donut.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)Okt. Do **20.** 20:00**■ Im Menschen muss alles herrlich sein**

Von Sasha Marianna Salzmann

Regie: Hakan Savaş Mican

Mit: Marina Galic, Pauline Rénevier, Toini Ruhnke, Stefan Stern und Oda Thormeyer

Edi und Nina reden mit ihren Müttern Lena und Tatjana nicht über Vergangenes. Diese haben Mitte der Neunzigerjahre die Ukraine verlassen, um in einer ostdeutschen Stadt ein neues Leben zu beginnen. Dass sie die totalitären Strukturen, in denen sie aufgewachsen sind, bis heute nicht überwinden konnten, stößt bei den Töchtern auf Unverständnis. Erst als Lenas fünfzigster Geburtstag die vier Frauen wieder zusammenbringt, erkennen sie, dass sie alle eine Geschichte teilen.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)Okt. Sa **29.** 20:00**■ Dschinns**

Gastspiel Nationaltheater Mannheim

Nach dem Roman von Fatma Aydemir

Regie: Selen Kara

Dreißig Jahre lang hat Hüseyin in Deutschland als sogenannter „Gastarbeiter“ gelebt, um sich eine Eigentumswohnung in Istanbul kaufen zu können. Doch kurz bevor er sie seiner Familie zeigen kann, stirbt er an einem Herzinfarkt. Zur Beerdigung reisen seine Frau und Kinder an. Nach und nach wird das Schweigen gebrochen, das die Verletzungs- und Emanzipationsgeschichten der Anwesenden lange verhüllte, und kriecht wie ein unheilvoller Dschinn aus seiner Flasche.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)Nov. Mi **02.** 19:00**■ Der Boxer**

Von Szczepan Twardoch

Regie: Ewelina Marciniak

Mit: Sebastian Zimmer, Oliver Mallison, Toini Ruhnke, Rosa Thormeyer, Anna Blomeier u.a.

Kurz bevor die deutsche Wehrmacht in Warschau einmarschiert, betreibt der Pate Jan Kaplica in der Stadt seine dunklen Geschäfte. Die Drecksarbeit erledigt der jüdische Boxer Jakub Shapiro für ihn. Schon bald gerät er zwischen die Fronten von Mafia und polnischen Nationalisten, die in der Stadt die Herrschaft übernehmen wollen. Szczepan Twardochs Roman, den die polnische Regisseurin Ewelina Marciniak auf die Bühne bringt, erzählt von Menschen, die sich an der Macht berauschen.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)Nov. Di **08.** 20:00**Ernst Deutsch Theater**

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

■ Stand Up Slam

Kampf der Künste

Moderation: Hinnerk Köhn



Hinnerk Köhn

Die Begeisterung des Publikums beim ersten Stand Up Slam im Ernst Deutsch Theater Ende letzten Jahres schreit nach einer Fortsetzung. Die gibt es auch. Am 22. Oktober bittet Moderator Hinnerk Köhn zum zweiten Mal die besten Nachwuchs-Comedians ans Mikro, um im „Kampf der Künste“ gegeneinander anzutreten. Wer an diesem Abend die besten Pointen abfeuert, entscheidet das Applausometer.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)Okt. Sa **22.** 20:00**■ Bertolt Brecht**

Theater! Theater! - Erzählte Kulturgeschichten

Mit: Burghart Klaußner und Matthias Wegner

In ihren Exiljahren wohnten Bertolt Brecht und Thomas Mann, die beiden Antipoden der deutschen Literatur, unweit voneinander im kalifornischen Santa Monica. Sie begegneten sich gelegentlich, versuchten es aber zu vermeiden. Brecht hatte es gegenüber Mann sehr viel schwerer, seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Er haderte mit

der kapitalistischen Denkgangsart der Amerikaner und sehnte sich zurück an ein deutsches Theater.

Bestellnummer **0403** (inkl. HVV)

Okt. So **23.** 11:00

■ Morgen kann kommen

Die Show zum Buch

Mit: Ildikó von Kürthy



Ildikó von Kürthy

Die ungleichen Schwestern Ruth und Gloria haben vor langer Zeit miteinander gebrochen. Nun treffen sie in jenem Haus wieder aufeinander, in dem Gloria getrennt und alleinerziehend mit ihrer Freundesfamilie lebt. Ruth überlegt derweil, ob sie ihren Mann, den sie betrügt, verlassen soll. In der Show zu ihrem neuen Bestseller-Roman „Morgen kann kommen“ wird Ildikó von Kürthy von Schauspielerinnen Saskia Fischer auf der Bühne begleitet.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Okt. Mo **24.** 19:30

■ Best of Poetry Slam

Kampf der Künste

Zehn Minuten entscheiden über Erfolg oder Niederlage. So lange haben die Autoren Zeit, das Publikum mit eigenen Texten zu ekstatischen Ovationen zu verführen. Die Lautstärke des Applauses entscheidet, welcher der vier Kandidaten das Rennen macht. Abgerundet wird der Abend durch einen musikalischen Gast und Moderator David Friedrich, der seinen Kandidaten in Sachen Witz und Schlagfertigkeit allemal das Wasser reichen kann.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Nov. Mi **16.** 20:00

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

■ Liftboy - Im höchsten Aufschlag

Ein Solokabarett von Huug van't Hoff

Regie: Ella Marouche

Mit: Fred Lobin

Fred Lobin handelt als Liftboy im göttlichen Auftrag und muss die Seelen dorthin transportieren, wo sie ihre letzte Bestimmung finden: nach ganz

oben oder ganz unten. Nun soll er auch das Publikum ins Jenseits überführen. Die Sache hat nur einen Haken: Diese Fuhre ist noch höchst lebendig!

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Okt. Sa **08.** 20:00

■ Mächtig hitverdächtig

Von Hildegard Knef bis Tina Turner

Musiktheater

Mit: Christa und Floy

Mit der zweiten Garde geben Soul-Königin Floy und Sänger-Schauspielerinnen Christa Krings sich nicht zufrieden. Sie haben ausschließlich Welthits wie „Für mich soll's rote Rosen regnen“, „Highway to Hell“, oder „Diamonds Are a Girl's Best Friend“ im Gepäck. Dabei werden Perlen des Soul, Swing, Jazz, Chanson, Rock, Pop und Schlager in ebenso spannende wie turbulente Probenmomente eingebettet. Ein Welthit will schließlich gut vorbereitet sein.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Okt. Sa **15.** 20:00

■ Die Impro-Soap der Zuckerschweine

Improtheater

Nichts schmälert den Unterhaltungswert einer Fernseh-Soap mehr als eine allzu vorhersehbare Handlung. Bei der Theater-Soap der Zuckerschweine besteht diesbezüglich keine Gefahr. Nach den Vorgaben der Zuschauer wird hier mit Lust und Witz improvisiert, werden Soap-Klischees auf die Schippe genommen, wobei auch die üblichen Werbeunterbrechungen und Programmhinweise nicht fehlen.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Okt. Do **20.** 20:00

■ Mischpoke: "... displaced..."

Mit: Catharina Boutari und Cenk Bekdemir (Lesung)



Maryam Goudarzi

In ihren Erzählungen schildert die iranische Autorin Maryam Goudarzi, wie Menschen leben, denken und fühlen, die nach Deutschland geflohen sind und sich hier ganz neu orientieren müssen. Ein Mosaik aus Lesung, Livemusik mit der Hamburger Klezmerband Mischpoke und filmischen

Elementen regt das Publikum an, auf ganz unterschiedlichen Ebenen in die Geschichten einzutauchen, Empathie zu entwickeln und eigene Assoziationen freizusetzen.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Okt. Sa **22.** 20:00 | So **23.** 20:00

■ Die Zuckerschweine

Improvisationstheater

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Nov. Do **03.** 20:00

■ Gorgeousness and Gorgeosity made Flesh

Tanz

Choreografie: Suse Tietjen

Mit: Aurora Brocchi, Anand Dhanakoti, Nadine Haas, Milena Junge, Lourdes Maldonado u.a.

Eine Teenage-Gang in der nahen Zukunft übt sich in exzessiver Gewalt gegen wehrlose Mitmenschen. Als eines ihrer Opfer stirbt, werden sie des Mordes angeklagt und verurteilt. Eine neuartige Methode der Aversionstherapie soll sie zu besseren Menschen umerziehen. Gemeinsam mit dem Kollektiv The Current Dance Collective untersucht Choreografin Suse Tietjen aktuelle gesellschaftliche Strömungen und setzt sich mit Fragen zu Identität, Körper und Politik auseinander.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Okt. Do **27.** 20:00 | Fr **28.** 20:00 | Sa **29.** 20:00
So **30.** 18:00

■ Der nackte Wahnsinn

Von Michael Frayn

Regie: Konstanze Ullmer

Mit: Kristina Bremer, Jasmin Buterfas, Iris Faber, Frank Felicetti, Joachim Liesert u.a.



Der nackte Wahnsinn

Schauspieler, die kurz vor der Premiere noch einmal grundsätzliche Zweifel am Stück anmelden, können Regisseure zur Weißglut bringen. Dies ist nur eine von vielen Widrigkeiten, mit denen die Beteiligten der fiktiven Theater-Farce „Nackte Tatsachen“ zu kämpfen haben. Nach Probe und Auf-

führung erleben wir dasselbe Stück noch einmal – hinter der Bühne. Und man beginnt zu begreifen, dass der Wahnsinn des Theaters im Wahnsinn des Lebens wurzelt.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Nov. Di **08./15.** 19:00 | Mi **09.** 19:00 | Do **10.** 19:00
Fr **11.** 19:00 | Sa **12.** 19:00 | So **13.** 18:00

Lichthof Theater

Mendelssohnstrasse 15, 22761 Hamburg

■ (save me) not

Performance über wehrhaftes Handeln

Frauen und Fiktion

Regie: Anja Kerschewicz und Felina Levits

Mit: Lisa Heinrici, Charlotte Pfeifer und Geraldine Schabraque



(save me) not

Wir kennen es aus Kinderbüchern, Märchen oder der griechischen Mythologie: das Motiv der schönen jungen Frau, die entführt wird oder in Gefahr gerät und darauf wartet, von einem männlichen Helden gerettet zu werden. „(save me) not“ räumt auf mit Stereotypen und zeigt Frauen, die sich aus ihrer Opferrolle befreien. Die Geschichten einer Shaolin-Nonne oder einer Box-Olympiasiegerin mischen sich mit O-Tönen von „Alltagsfrauen“, die von Situationen erfolgreicher Selbstverteidigung berichten.

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Okt. Fr **21.** 20:15 | Sa **22.** 20:15 | So **23.** 18:00

■ Why change?

Are you not ok with how things are?

Performance

Merle | Mischke | Klee

Mit: Coralie Merle, Jasiek Mischke und Mark Christoph Klee

Wie reagieren wir auf Veränderungen? Sehnen wir sie herbei, oder wehren wir uns gegen sie? Mit riesigen orangenen Stoffbahnen, die im Raum hängen und den gesamten Boden und die Beine des Publikums bedecken, kreieren drei Performer:innen Transformationen, die für alle spürbar sind. Das in sich verflochtene System ist Sinnbild für zwischenmenschliche Beziehungen, unsere Gesellschaft als Ganzes und die Abhängigkeit zwischen Mensch und Natur.

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Okt. Fr **28.** 20:15 | Sa **29.** 20:15

Ohnsorg Theater Studiobühne

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

■ Altes Land

Nach dem Roman von Dörte Hansen

Regie: Julia Bardosch

Mit: Kerstin Hilbig, Ruth Marie Kröger, Kristina Nadj und Florian Miro

Als junges Mädchen flüchtet Vera mit ihrer Mutter aus Ostpreußen und strandet auf einem Hof im Alten Land. Noch 70 Jahre später fühlt sie sich dort fremd. Eines Tages steht ihre Nichte Anne gemeinsam mit ihrem kleinen Sohn bei Vera vor der Tür, geflüchtet aus dem angesagten Stadtteil Hamburg-Ottensen. Die beiden Frauen kennen sich kaum, entdecken aber ungeahnte Gemeinsamkeiten.

Bestellnummer **0850** (inkl. HVV)

Nov. Fr **11./25.** 19:00 | Sa **12./19./26.** 19:00
Di **15.** 19:00 | Do **17./24.** 19:00 | So **20.** 19:00

Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

■ Play-Boy

Scheibe spielt, was Sie sich wünschen!



Jan-Christof Scheibe

Musikalische Improvisation ist nichts Neues: Die Musiker des Barock haben es getan. Jazzmusiker tun es. Und Scheibe tut es. Letzterer ist allerdings der Lustigste von allen. Was das Publikum ihm vorgibt, verwandelt der Comedian spontan in Musik, schreibt Ihnen wahlweise ein Liebeslied oder einen Protestsong auf den Leib und lässt sich von Poesiealben oder Schulabschlusszeugnissen zu musikalischen Höhenflügen hinreißen. Ein Wunschkonzert der etwas anderen Art.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Nov. Mi **02.** 20:00

■ Morden im Norden

Der improvisierte Hamburg-Krimi mit dem Theater Steife Brise

Tod in Altona, Verrat in Eppendorf oder Erpressung in Barmbek: „Morden im Norden“ ist nichts für schwache Nerven. Drei Verdächtige, ein Opfer, ein Ermittler – mehr braucht das Improvisationstheater „Steife Brise“ nicht, um mit dem Publikum einen interaktiven Krimiabend zu verbringen. Denn anders als beim sonntäglichen Fernsehthriller können die Zuschauer mitgestalten: Sie bestimmen das Opfer und die Todesart.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Nov. Mi **09.** 20:00

■ Zuviel Sex... reloaded

Eine Musik-Comedy-Show von und mit Jan-Christof Scheibe und der Lonely-Heart-Combo

Vor nunmehr 20 Jahren stellte Jan-Christof Scheibe erstmals die These auf, dass zu viel Sex gar nicht gesund sei. Unzählige Zuschauer lauschten seither seiner schlagenden Beweisführung zwischen Kalauer und Know-how. Nun nimmt der selbsternannte „Sexperte“ das schwierige Verhältnis von Mann und Frau erneut unter die Lupe und auf die Schippe.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Nov. Mo **14.** 20:00

TONALi Saal

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

■ Best of 10 Years

Jubiläumskonzert Véronique Elling

Chanson-Konzert



Véronique Elling

Mit Chansons von Piaf, Brel, Gréco, Barbara und eigenen Kompositionen feiern Véronique Elling und ihre Band 10-jähriges Bühnenjubiläum in ihrer Heimstatt, dem TONALi Saal. Begleitet von Pianist Henrik Giese, Knopfakkordeonist Jurij Kandelja und Cellist Amadeus Templeton verwandelt die Sängerin Leidenschaft und Lebensfreude in Musik.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Okt. Sa **29.** 19:30

Theater | Große Bühne

Kategorie V

Thalia Theater

Iphigenia

Die Figur der Iphigenie zieht sich seit der griechischen Antike als beliebter Topos durch die Kunstgeschichte.

Werke des Sprech- und Musiktheaters, der Literatur und Bildenden Kunst widmen sich jener mythologischen Gestalt, die von zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern vor allem als männliche Projektionsfläche befragt wird. Die Autorin und Dramaturgin Joanna Bednarczyk erzählt die Geschichte ihrer „Iphigenia“ sehr frei nach Euripides und Goethe. Bei Euripides wird die Königstochter von ihrem Vater Agamemnon geopfert, damit Wind aufkommen möge und die Flotte der Griechen in See stechen kann, um in den Krieg gegen Troja zu ziehen.

Bei Goethe wird aus Iphigenie eine „schöne Seele“, die – ganz dem Ideal des Humanismus folgend – in ihrem Handeln eine Übereinstimmung von Pflicht und Neigung zeigt. Joanna Bednarczyk wiederum verwandelt das antike Vorbild in eine junge Pianistin am Beginn ihrer Weltkarriere, die an der schwierigen Beziehung zu ihrem Vater leidet, einem erfolgreichen Universitätsprofessor, und von ihrem Onkel, dem Star-Anwalt Menelaos, seit zehn Jahren sexuell missbraucht wird. Die Eltern – Mutter Klytaimnestra ist eine stadtbekannte Schauspielerin –



Iphigenia

wollen den Missbrauch vertuschen, um ihre Karrieren nicht zu gefährden, während Iphigenia als gesplante Persönlichkeit einerseits in der zerstörerischen Situation gefangen ist und andererseits als Alter Ego eine emanzipierte Perspektive auf das Geschehen einnimmt.

Regisseurin Ewelina Marciniak besetzt die beiden Rollen mit Mutter und Tochter Oda Thormeyer und Rosa Thormeyer.

Vorstellungstermine: Seite 21

Ohnsorg Theater

Extrawurst

Heribert, Vorsitzender eines Tennisclubs in der norddeutschen Provinz, hat zur Mitgliederversammlung geladen.

Eigentlich eine reine Formalität, die man schnell hinter sich bringen möchte, um endlich das Buffet zu plündern. Es gilt nur noch einen letzten Tagesordnungspunkt abzuhaken. Doch der bietet mehr Diskussionsstoff als gedacht. Es geht um die Anschaffung eines neuen Grills für Vereinsfestivitäten. Vize-Vorsitzender Matthias hat dazu eine Powerpoint-Präsentation vorbereitet. Er glüht für ein Gerät, mit dem man auf mehreren Ebenen Würstchen, Steaks und Koteletts gleichzeitig grillen kann. Doch Melanie, die erfolgreichste Spielerin im Club, lässt ein anderer Gedanke keine Ruhe: Wäre es nicht eine nette Geste, für

ihren Doppelpartner Erol noch einen zweiten Grill anzuschaffen? Schließlich könne man dem türkischen Mitglied und gläubigen Moslem nicht zumuten, von einem Grill zu essen, auf dem auch Schweinefleisch zubereitet wurde. Erol beteuert zwar, dass er damit kein Problem habe, doch Melanie beharrt auf ihrer Forderung: Es gehe ihr ganz grundsätzlich um den Respekt voreinander. Konfrontiert mit ihren eigenen Ängsten und Vorurteilen, rüttelt eine scheinbare Nebensächlichlichkeit schon bald an den Grundfesten des Vereins.

Ausgezeichnet mit dem Monica-Bleibtreu-Preis 2021 als beste Komödie, zeigt Meike Hartens Inszenierung am Ohnsorg Theater, wie sich eine Gesellschaft mit den besten Absichten selbst zerlegt. Dietmar Jacobs, der das Stück zusammen mit Comedian Moritz Netenjakob geschrieben hat, zählt zu Deutschlands erfolgreichsten Kabarettautoren.

Vorstellungstermine: Seite 26



Extrawurst

Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

Richard the Kid & the King

Nach William Shakespeare

Regie: Karin Henkel

Mit: Lina Beckmann, Kristof Van Boven, Kate Strong, Sachiko Hara, Bettina Stucky u.a.

Boshaft, machthungrig, manipulativ und verlogen – so zeichnet Shakespeare seine Figur Richard III. Welches gesellschaftliche Umfeld aber hat diesen Tyrannen hervorgebracht? Mit Texten aus „Schlachten!“ von Tom Lanoye und Luc Perceval hinterfragt Regisseurin Karin Henkel die Königsdramen „Heinrich VI.“ und „Richard III.“ und richtet den Fokus auf die Kindheit und Familiengeschichte Richards vor der Zeit seiner Machtergreifung.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Okt. Sa **08.** 19:00 | So **30.** 18:00

Die Jagdgesellschaft

Von Thomas Bernhard

Regie: Herbert Fritsch

Mit: Sachiko Hara, Eva Bühnen, Jonas Hien, Bettina Stucky, Michael Wittenborn, Bastian Reiber u.a.



Die Jagdgesellschaft

In einem stattlichen Jagdhaus empfängt der alte, fast blinde General seine politische Entourage. Seine Frau, die Generalin, und der Freund des Hauses, ein ebenso geliebter wie gehasster Schriftsteller, verschweigen dem Hausherrn, dass das große Waldgebiet rund um das Haus vom Borkenkäfer befallen ist und der General selbst an einer tödlichen Krankheit leidet. Die abgründige Komik Thomas Bernhards trifft auf die grell überzeichneten Bühnenfiguren von Regisseur Herbert Fritsch.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Okt. So **09.** 20:00 | Do **27.** 19:30

Die Nibelungen - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

Von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht

Regie: Clemens Sienknecht und Barbara Bürk

Mit: Lina Beckmann, Yorck Dippe, Ute Hannig, Markus John, Friedrich Paravicini, Clemens Sienknecht und Michael Wittenborn

Wenn die Sippe der Nibelungen entspannt in einem Tonstudio abhängt, das offensichtlich seit den 1980er Jahren nicht mehr renoviert wurde,

dann sind mit Sicherheit Barbara Bürk und Clemens Sienknecht mit der neusten Folge ihrer Radioshow auf Sendung. Da wird Walhalla zum Rock-Tempel, verlieren die Götter die Fassung und natürlich fließt auch jede Menge Blut. Wie es sich für eine echte Heldensage gehört.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Okt. Mi **12.** 20:00

Macbeth

Von William Shakespeare

Regie: Karin Henkel

Mit: Kristof Van Boven, Jan-Peter Kampwirth, Lars Rudolph, Angelika Richter, Kate Strong und Michael Weber

Er tötet jeden, der ihm auf seinem Weg zur Macht im Wege steht, und wittert überall Verschwörung. In der Isolation und Einsamkeit, die das Los des Despoten ist, kann Macbeth sich nur noch seiner Frau anvertrauen – bis sie dem Wahnsinn verfällt. Doch welche politischen Ziele verfolgt der skrupellose Königsmörder mit seiner Schreckensherrschaft? Keine! Ihm geht es nur um den Erhalt und Ausbau seiner gewaltsam durchgesetzten Autorität.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Okt. Do **13.** 19:30 | Mi **19.** 19:30 | So **23.** 19:30

Kindeswohl

Von Ian McEwan

Regie: Karin Beier

Mit: Paul Behren, Yorck Dippe, Paul Herwig, Christoph Jöde, Jan-Peter Kampwirth und Julia Wieninger



Kindeswohl

Die kinderlose Ehe der Familienrichterin Fiona Maye hat einen Tiefpunkt erreicht. Ausgerechnet jetzt landet ein äußerst schwieriger und eiliger Fall auf ihrem Tisch. Der an Leukämie erkrankte siebzehnjährige Adam wird sterben, wenn er nicht in den kommenden Tagen eine Bluttransfusion erhält. Doch als strenggläubige Zeugen Jehovas lehnen seine Eltern und er selbst alle lebensrettenden Maßnahmen ab. Fiona trifft die fatale Entscheidung, den Jungen persönlich in der Klinik aufzusuchen.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Okt. Fr **14.** 19:30

Die Freiheit einer Frau

Von Édouard Louis

Regie: Falk Richter

Mit: Paul Behren, Josefine Israel, Christoph Jöde, Eva Mattes und Eva Maria Nikolaus



Die Freiheit einer Frau

Nach seinem Debüt-Roman „Das Ende von Eddy“ legt der junge französische Autor Édouard Louis eine weitere autobiografische Erzählung vor. Diesmal gibt er seiner Mutter eine Stimme, die in prekären Verhältnissen aufwächst, mit gewalttätigen, alkoholabhängigen Männern verheiratet ist, und zu der Louis von frühester Kindheit an ein emotional distanzierendes Verhältnis hat. Es schlägt in Bewunderung um, als die Mutter sich entscheidet, endlich ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Okt. Sa **15./22.** 19:30

Günther Gründgens – ein Leben, zu wahr, um schön zu sein

Von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht

Regie: Barbara Bürk und Clemens Sienknecht

Mit: Yorck Dippe, Sandra Gerling, Clemens Sienknecht, Michael Wittenborn, Jan-Peter Kampwirth u.a.

Ein Galaabend feiert die Bühnenlegende Günther Gründgens unter dem Motto „Die Wracks von Hamburg – wo sind sie?“. Vom frühen Tonfilm-Operettendarsteller bis zum Virtuosen auf dem 120-saitigen Hackbrett reichen die Karrierestationen, die in dieser Revue noch einmal angefahren werden. Aber wer ist Günther Gründgens? Der (fiktive) Bruder von Gustav Gründgens. Ihm nähern sich Barbara Bürk und Clemens Sienknecht in bewährter Gratwanderung zwischen Persiflage und Hommage.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Okt. So **16.** 19:30 | Fr **21.** 20:00

Woyzeck

Von Georg Büchner

Regie: Lucia Bihler

Mit: Paul Behren, Ute Hannig, Matti Krause, Josef Ostendorf, Bettina Stucky und Johannes Cotta

Gedemütigt, betrogen und ausgenutzt – der Soldat Woyzeck steht am unteren Ende der gesellschaftlichen Hierarchie. Zu wehren weiß er sich nicht anders, als die Frau zu töten, die er liebt. In ihrer eigenen Fassung des Georg-Büchner-Dramas untersucht Regisseurin Lucia Bihler die scheinbare Vorherbestimmung in Woyzecks Han-

deln. Gefangen in einer Wiederholungsschleife, erlebt der Protagonist die immer gleiche Situation. Aber trifft er dabei jedes Mal die selbe Entscheidung?

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Okt. Mo **31.** 19:30

Nov. Do **03.** 19:30

Das Schloss

Von Franz Kafka

Regie: Viktor Bodo

Mit: Jan-Peter Kampwirth, Sasha Rau, Lina Beckmann, Carlo Ljubek, Bettina Stucky u.a.



Das Schloss

K. wurde von einer Schlossbehörde als Landvermesser bestellt. Doch in dem Dorf, das zum Schloss gehört, hat niemand K.s Ankunft erwartet, und seine Aufgaben vor Ort sind völlig unklar. Während man ihm im Dorf abweisend entgegentritt, sind auch K.s Bemühungen, Kontakt zu den Beamten des Schlosses aufzunehmen, nicht von Erfolg gekrönt. Immer rätselhafter erscheint ihm das undurchschaubare Machtgefüge, dem sich die Dorfbewohner scheinbar willenlos unterwerfen.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Nov. Di **01.** 19:30

Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

Der Geizige

Von Molière

Regie: Leander Haußmann

Mit: Jens Harzer, Steffen Siegmund, Rosa Thormeyer, Pascal Houdus, Toini Ruhnke, Marina Galic, Sebastian Zimmerler und Tim Porath

Für Regisseur Leander Haußmann zählt Molières „Der Geizige“ zu den „ganz großen Komödien und Charakterstudien, die eine extreme physische Herausforderung für den Schauspieler sind.“ Dieser Herausforderung ist Schauspieler Jens Harzer natürlich bestens gewachsen. 2019 spielte der Iffland-Ringträger schon in Haußmanns Kleist-Inszenierung „Amphitryon“ am Thalia Theater die Hauptrolle.

Bestellnummer **0300** | **0301** (inkl. HVV)

Okt. Di **11.** 20:00

Nov. So **06.** 15:00

"H" - 100 Seconds To Midnight

Inspiziert von Stephen Hawking und Etel Adnan

Regie: Robert Wilson

Mit: Marina Galic, Jens Harzer, Barbara Nüsse, Tim Porath, Yunseo Choi u.a.

Konflikte, Kriege, Klimakrise – die Domsday Clock ist auf „100 seconds to midnight“ vorgerückt. Inspiriert von Texten des Astrophysikers Stephen Hawking und der libanesischen Autorin und Malerin Etel Adnan sowie von der Musik Philip Glass' spüren Regisseur Robert Wilson und Choreografin Lucinda Childs den zivilisatorischen „Todsünden“ der Menschheit nach. Nach über 20 Jahren kehrt Wilson („The Black Rider“, „Alice“) mit einer Inszenierung im Geist des Minimalismus ans Thalia Theater zurück.

Bestellnummer **0300** | **0301** (inkl. HVV)

Okt. Do **13.** 20:00 | Fr **14.** 20:00 | Sa **15.** 15:00

Brüste und Eier

Von Mieko Kawakami

Regie: Christopher Rüping

Mit: Oda Thormeyer, Maïke Knirsch, Hans Löw, Julian Greis u.a.



Brüste und Eier

Natsuko hat eine ältere Schwester, die sich einer Brustvergrößerung unterziehen möchte, während deren zwölfjährige Tochter von der einsetzenden Pubertät überfordert ist. Natsuko selbst ist Schriftstellerin und dreißig Jahre alt. Sie wünscht sich ein Kind, lehnt sexuelle Beziehungen zu Männern jedoch ab und sucht ihre Rolle in einer von Schönheitsidealen dominierten Gesellschaft. „Brüste und Eier“ ist der eigenständige zweite Teil einer Familientrilogie von Regisseur Christopher Rüping.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Okt. So **16.** 17:00 | Di **18.** 19:00

Shockheaded Peter

Junk-Oper von den Tiger Lillies, Julian Crouch & Phelim McDermott

Regie: Peter Jordan und Leonhard Koppelman

Mit: Julian Greis, Merlin Sandmeyer, Cornelia Schirmer, Cathérine Seifert und Victoria Trautmansdorff

Mit seinem „Struwwelpeter“ setzte der Arzt Heinrich Hoffmann im Jahr 1844 ganz auf das Mittel der Abschreckung zur Erziehung des Nachwuchses. In der respektlosen Junk-Opernfassung des Kinderbuchs sind die kindlichen Protagonisten ganz auf sich gestellt. Am Rande der Gesellschaft erkennen sie keinerlei Autorität an – außer ihrer eigenen. Eine fünfköpfige Band begleitet die Groteske mit schräg-makabren Songs.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Okt. Mi **19.** 20:00

Iphigenia

Frei nach Euripides und Goethe

Regie: Ewelina Marciniak

Mit: Rosa Thormeyer, Oda Thormeyer, Christiane von Poelnitz, Sebastian Zimmerler, Jirka Zett, Lisa-Maria Sommerfeld und Stefan Stern

Verwurzelt in der griechischen Mythologie, hat die Figur der Iphigenie auch in späteren Jahrhunderten patriarchale Narrative bestätigt und fortgeschrieben. Bei Euripides wird Iphigenie vom eigenen Vater geopfert, damit er in den Krieg gegen Troja ziehen kann. Bei Goethe wird sie als Stellvertreterin des Humanitätsideals zum Inbegriff von Frömmigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Regisseurin Ewelina Marciniak hinterfragt solche Setzungen und verortet Iphigenie im modernen Familien-Kosmos.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Okt. Do **20.** 20:00 | Sa **22.** 20:00

Nov. Sa **05.** 20:00

Mittagsstunde

Von Dörte Hansen

Regie: Anna-Sophie Mahler

Mit: Thomas Niehaus, Cathérine Seifert, Bernd Grawert, Günter Schaupp, Christiane von Poelnitz, Tilo Werner und Björn Meyer

Mit fast 50 Jahren kehrt Ingwer Feddersen in sein Heimatdorf Brinkebüll zurück, um die Großeltern zu pflegen und sein eigenes Leben neu zu sortieren. Im Dorfkrug erinnert er sich an seine Kindheit, als er Großvater hinter dem Tresen aushalf, er auf den Füßen seiner Mutter stand und sie ihm Schlager vorsang. Autorin Dörte Hansen aus Husum erzählt mit „Mittagsstunde“ vom Verschwinden der ländlichen Welt.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Okt. Fr **21.** 20:00

Nov. Di **01.** 20:00

Der schwarze Mönch

Nach Anton Tschechow

Regie: Kirill Serebrennikov

Mit: Mirco Kreibich, Bernd Grawert, Gabriela Maria Schmeide, Viktoria Miroshnichenko und Gorgen Tsuruyan



Der schwarze Mönch

Der überarbeitete Universitätsprofessor Andrei Kowrin sucht auf dem Landgut seines Ziehvaters und dessen Tochter Tanja nach Erholung. Dort begegnet ihm ein mysteriöser schwarzer Mönch, der ihm bescheinigt, ein begnadeter Mensch zu sein, einer, der aus der Masse herausrage. Diese Wahnvorstellung gibt Kowrin neue Lebenskraft und das Gefühl grenzenloser Freiheit. Doch Tanja – inzwischen seine Frau – will ihn um jeden Preis von seinen Halluzinationen befreien.

In deutscher und russischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Okt. So **23.** 19:00 | Mo **24.** 20:00

■ Hamlet

Von William Shakespeare

Regie: Jette Steckel

Mit: Mirko Kreibich, Bernd Grawert, Barbara Nüsse, Rafael Stachowiak, Karin Neuhäuser u.a.



Hamlet

Als Prinz Hamlet nach Hause zurückkehrt, ist sein Vater tot und seine Mutter mit dessen Bruder verheiratet. Der Geist des Verstorbenen beschuldigt den eigenen Bruder des Giftmords und fordert Hamlet zur Rache auf. Der täuscht seinen Wahnsinn vor, um seinen Plan zu verwirklichen. Nach „Romeo und Julia“ und „Der Sturm, A Lullaby for a Suffering“ bringt Jette Steckel ihre dritte Shakespeare-Inszenierung auf die Bühne des Thalia Theaters.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Okt. Di **25.** 19:00

■ GRM Brainfuck

Von Sibylle Berg

Regie: Sebastian Nübling

Mit: Johannes Hegemann, Gabriela Maria Schneide, Meryem Öz, Tim Porath, Shah-Mo "Mosh" Darouiche, Anna Michelle "Mishu" Tehua u.a.

In allzu naher Zukunft triumphiert der autokratische Kapitalismus in allen westlichen Staaten. Die Regierung führt ein Grundeinkommen für jeden ein, der sich einen Registrierungschip einpflanzen lässt. Die allgemeine Ablenkungsdroge im perfekten Überwachungsstaat heißt „Grime“, kurz GRM, die größte musikalische Revolution seit dem Punk. Doch vier junge an den Rand gedrängte Menschen widersetzen sich dem System und starten ihre ganz eigene Revolution.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Okt. Do **27.** 20:00

Nov. Di **08.** 20:00

■ Die Räuber

Von Friedrich Schiller

Regie: Michael Thalheimer

Mit: Victoria Trauttmansdorff, Lisa Hagmeister, Merlin Sandmeyer, Lisa-Maria Sommerfeld, Cathérine Seifert u.a.

Franz zettelt eine Intrige gegen seinen Bruder Karl an, woraufhin der Vater und die Geliebte sich von ihm abwenden. Zutiefst erschüttert beschließt Karl, sich fortan der gesellschaftlichen Ordnung nicht mehr zu unterwerfen und nach seinen eigenen Gesetzen zu leben. Mit seiner Räuberbande lebt er sein Ideal von Freiheit und Gerechtigkeit ohne Rücksicht auf Verluste. In Michael Thalheimer Inszenierung schlüpft Lisa Hagmeister in die Rolle Karl Moors.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Okt. Sa **29.** 20:00

■ Das achte Leben (Für Brilka)

Von Nino Haratischwili

Regie: Jette Steckel

Mit: Karin Neuhäuser, Mirco Kreibich, Barbara Nüsse, Sebastian Rudolph, Maja Schöne u.a.



Das achte Leben

Die Zeit der großen Erzählungen sei vorbei, halte es einst aus dem Lager postmoderner Dichter und Denker. Darum schert sich die aus Georgien stammende, auf Deutsch schreibende Autorin Nino Haratischwili wenig. 2014 veröffentlicht sie ihren 1280 Seiten starken Roman „Das achte Leben (Für Brilka)“, der die Entwicklung einer georgischen Familie über sechs Generationen schildert. Regisseurin Jette Steckel übersetzt das opulente Epos in die Sprache der Bühne.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Okt. So **30.** 17:00

■ Thalia Vista Social Club

Von Erik Gedeon

Regie: Erik Gedeon

Mit: Rainer Piwek, Peter Jordan, Angelika Thomas u.a.

2044. In einem Altersheim gammeln greise Schauspieler vor sich hin: Herr Jordan, Frau Trauttmansdorff, Herr Schad - die Thalia-Stars der Jahrtausendwende. Unter den Porträts einstiger "Heimleiter" - von Boy Gobert bis Ulrich Khuon - singen sie mit Schwester Angelika (Thomas) vom Sterben, vergessen mit ihrem rabenschwarzen Humor auch das Vermodern und Verwesen nicht.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Nov. Do **03.** 20:00

■ Der Idiot

Von Fjodor M. Dostojewskij

Regie: Johan Simons

Mit: Jens Harzer, Felix Knopp, Marina Galic, Maja Schöne, Christiane von Poelnitz, Felix Rockstroh u.a.

Inmitten einer moralisch verrohten Gesellschaft erscheint der gute Mensch wie ein Idiot. Nach einem mehrjährigen Aufenthalt im Sanatorium verliebt sich Fürst Myschkin in Nastassja, die sich ihrerseits zu dem brutalen Kaufmann Rogoschin hingezogen fühlt. Myschkin verzweifelt an seiner Leidenschaft für die „gefallene“ Frau und wird mit seinem überschwänglichen Mitgefühl und seiner naiv-kindlichen Art, die Welt zu betrachten, zur Zielscheibe von Spott und Gewalt.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Nov. Fr **04.** 18:30

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

■ Die Mitschuldigen

Lustspiel von Johann Wolfgang Goethe

Regie: Wolf-Dietrich Sprenger

Mit: Anton Pleva, Christian Nickel, Ines Nieri, Hrolfur Vagnsson und Oliver Warsitz



Anton Pleva

Lebemann Alcest hat sich im Wirtshaus einquartiert, um mit seiner früheren Freundin Sophie anzubandeln, die inzwischen mit dem spielsüchtigen Trunkenbold Söllner verheiratet ist. Unwissend um diese Verbindung dringt Söllner in Alcests Zimmer ein. Er stiehlt Geld und wird dabei heimlicher Zeuge eines Treffens zwischen Alcest und seiner Frau. Mitschuldig macht sich in dieser selten gespielten Beziehungskomödie des 20-jährigen Goethe auch Sophies Vater, der allzu neugierige Wirt.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Okt. Do **13./20./27.** 19:30 | Fr **14./21./28.** 19:30
Sa **15./29.** 19:30 | So **16./23./30.** 19:00
Mo **17.** 19:30 | Di **18.** 19:30 | Mi **19./26.** 19:30

Nov. Di **01.** 19:30 | Mi **02.** 19:30 | Do **03.** 19:30
Fr **04.** 19:30 | Sa **05.** 19:30

Frida Kahlo

"Jetzt, wo Du mich verlässt, liebe ich Dich mehr denn je"

Mit: Suzanne von Borsody (Rezitation) und dem Trio Azul

Die Mexikanerin Frida Kahlo war die bekannteste Malerin Lateinamerikas. Schauspielerin Suzanne von Borsody lässt die Künstlerin in Briefen und Texten zu Wort kommen. Es sind offenherzige Bekenntnisse, die von Humor und Lebensfreude, aber auch von innerer Zerrissenheit zeugen. Frida Kahlo gibt Auskunft über ihre Kunst, ihre Liebe zu Diego Rivera, über ihren schweren Unfall.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Okt. Di **25.** 19:30

Im Aufschwung XIV

Das Bundesjugendballett

Jedes Jahr im Herbst stellen sich die neuen internationalen Tänzerinnen und Tänzer des Bundesjugendballetts im Ernst Deutsch Theater vor. Begleitet von Musikern und Sängern zeigen die jungen Talente, die ihre Tanzausbildung bereits abgeschlossen haben und maximal zwei Jahre der Compagnie unter der künstlerischen Leitung von Kevin Haigen angehören, was sie in den ersten gemeinsamen Monaten erarbeitet haben.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Nov. Di **15.** 19:30 | Do **17.** 19:30 | Fr **18.** 19:30

Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

Keller

Bühne Cipolla

Nach Fjodor Dostojewski

Regie: Sebastian Kautz

Mit: Sebastian Kautz (Figurenspiel) und Gero John (Violoncello, Keyboards)



Keller

Ein Beamter quittiert seinen Dienst und gibt alle Freunde und gesellschaftlichen Verpflichtungen auf, um fortan sein Dasein in einem Keller zu fristen. Er empfindet sich selbst als böse und hässlich, eckelt sich zugleich aber auch vor den „modernen Menschen“, deren Streben nach Prestige und Erfolg er verachtet. Sebastian Kautz nähert sich Dostojewskis Roman „Aufzeichnungen aus einem Kellerloch“ mit den Mitteln des Figurentheaters.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Okt. So **16.** 18:00 | Mo **17.** 19:30

Hitch und ich: Marnie

Szenische Lesung mit Jens Wawrczeck

Mit: Mareike Eidemüller (Vibraphon)

Für Freunde der Kult-Hörspielserie „Die drei ???“ ist er eine Instanz. Seit 1979 leiht Schauspieler Jens Wawrczeck dem zweiten Detektiv Peter Shaw seine Stimme. Kein Wunder, dass der gebürtige Däne ein großes Faible für knifflige Kriminalfälle – und die Filme Alfred Hitchcocks hat. Mit der multimedialen Aufbereitung von Winston Grahams Roman „Marnie“ lassen Jens Wawrczeck und Vibraphonistin Mareike Eidemüller die Bilder zu Hitchcocks gleichnamigem Thriller aber eher im Kopf entstehen.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Okt. So **23.** 18:00

Once

Musical nach dem gleichnamigen Film von John Carney

Regie: Gil Mehmert



Once

Ein irischer Straßenmusiker träumt von der großen Singer-Songwriter-Karriere. In Dublin trifft er auf eine tschechische Blumenverkäuferin. Sie ist ausgebildete Pianistin und bestärkt ihn, seinen Wunsch zu verwirklichen. Mit einer Band nehmen sie erste gemeinsame Songs auf und kommen sich näher. Aber jeder von ihnen trägt noch Lasten der Vergangenheit im Gepäck. Ein Musical mit einem Oscar-prämierten Song nach dem Überraschungserfolg des irischen Independentfilms aus dem Jahr 2006.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Okt. Mi **26.** 19:30 | Do **27.** 19:30 | Fr **28.** 19:30
Sa **29.** 19:30 | So **30.** 19:30 | Mo **31.** 18:00

Nov. Mi **02.** 19:30 | Do **03.** 19:30 | Fr **04.** 19:30
Sa **05.** 19:30

Alice – Spiel um dein Leben

Ein musikalisches Theaterstück über die Pianistin Alice Herz-Sommer

Regie: Francois Camus

Mit: Natalie O'Hara

Noten von Beethoven, Schubert oder Chopin gab es kaum im Konzentrationslager Theresienstadt. Also spielte Alice Herz-Sommer alles auswendig und schützte sich so vor dem „Abtransport“, der ihren Tod bedeutet hätte. Für die Uraufführung von Kim Langners musikalischem Solo-Stück schlüpft Natalie O'Hara (vielen bekannt als Gast-



Natalie O'Hara

wirtin in der TV-Serie „Bergdoktor“) schau- und klavierspielend in die Rolle der 2014 verstorbenen jüdischen Pianistin.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Nov. So **06.** 18:00 | Mo **07.** 19:30 | Di **08.** 19:30

Eine verhängnisvolle Affäre

Nach dem gleichnamigen Film von James Dearden

Regie: Christian Nickel

Mit: Stephan Benson, Alexandra Kamp, Lisa Karlström und Christian Nickel

Für den Anwalt und glücklich verheirateten Familienvater Dan Gallagher sollte der Sex mit der Verlagslektorin Alex Forrest nur ein One-Night-Stand sein. Doch Forrest will eine dauerhafte Beziehung mit ihm eingehen, behauptet, sie sei schwanger, und versucht Dan mit Selbstmorddrohungen und Angriffen auf die Privatsphäre zu erpressen. Erstmals ist der erfolgreiche Filmthriller mit Michael Douglas und Glenn Close in einer deutschen Theaterfassung zu erleben.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Nov. Do **10./17./24.** 19:30 | Fr **11./18./25.** 19:30
Sa **12./19.** 19:30 | So **13.** 18:00 | Di **15.** 19:30
Mi **16./23.** 19:30

St. Pauli Theater

Spielbudenplatz 29-30, 20359 Hamburg

Die Antwort auf alles

Von Neil LaBute

Regie: Julia Hölscher

Mit: Meriam Abbas, Julia Nachtmann und Marie Schulte-Werning

Paige, Carmen und Cindy verbindet ein dunkles Geheimnis: ein perfekt geplantes Verbrechen, zu dem jede ihren Teil beitragen muss; verübt aus Rache für Verletzungen, die jede der Frauen bis heute verfolgen. Doch Cindy quälen plötzlich moralische Skrupel. Sie behauptet, sich ihre Opfergeschichte nur ausgedacht zu haben, ihr sei nie etwas zugestoßen. Und so kommt es zum Show-down um die Frage: wie weit darf ich mit meiner Rache gehen?

Bestellnummer **0900** (inkl. HVV)

Nov. Di **08./15.** 19:30 | Mi **09./16.** 19:30
Do **10./17.** 19:30 | Fr **11./18.** 19:30
Sa **12./19.** 19:30 | So **13.** 18:00

Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

Ilja Richter: "Nehmen Sie's persönlich"

Komödie Extra

Musikalische Lesung

Mit: Harry Ermer (Klavier)

Im November feiert Ilja Richter seinen 70. Geburtstag. Ein willkommener Anlass für den Schauspieler, persönlich zu werden. In seinem neuen Buch zeichnet er Porträts von 33 Menschen – prominenten, aber auch unbekannteren –, die für sein Leben und seine Karriere prägend waren. Die wunderbaren, manchmal auch wundersamen Begegnungen mit Rudi Carrell, Mary Gerold-Tucholsky, Manfred Krug, Theo Lingen oder Brigitte Horny werfen aber auch ein Licht auf Richter selbst.

Bestellnummer **1202** (inkl. HVV)

Okt. So 16. 11:30

Und wer nimmt den Hund?

Von Martin Rauhaus

Regie: Martin Woelffer

Mit: Marion Kracht, Michael Roll, Dominique Siassia, Simone Ritscher, Hartmut Lehnert und Sandrine Guiraud



Und wer nimmt den Hund?

Zwei Kinder, Haus und Hund – bis vor kurzem galten Georg und Doris noch als glückliches Vorzeigepaar. Doch als Georg nach über 25 Jahren Ehe eine Affäre mit der jungen Doktorandin Laura beginnt, steht die Beziehung vor dem Aus. Nachdem Doris für eine problemfreie Scheidung den gemeinsamen Besuch einer Trennungstherapeutin durchgesetzt hat, zeigt sich, dass die Vernunft bei der Bewältigung der Beziehungsprobleme kläglich scheitert und die Emotionen zu aberwitzigen Handlungen führen.

Bestellnummer **1200 | 1201** (inkl. HVV)

Okt. Di 18./25. 19:30 | Mi 19./26. 19:30
Do 20./27. 19:30 | Fr 21./28. 19:30
Sa 22. 19:30 | So 23. 18:00 | Mi 19. 15:30
Sa 22. 15:30 | So 30. 15:30

Schuhe Taschen Männer

Von Stefan Vögel

Regie: Ute Willing

Mit: Bernhard Bettermann, Sabrina Ascacibar/ Nina Petri, Cheryl Shepard, Tino Führer u.a.



Schuhe Taschen Männer

Ralf und Tessa sind seit fünf Jahren geschieden, denn Tessa wollte nicht mehr. Fünf Männer später will Tessa nun zurück zu Ralf, obwohl sie eigentlich noch mit Rainer zusammen ist. Ralf aber ist längst liiert mit Nadine - nur sollte das niemand wissen. Denn bis vor kurzem war Nadine noch mit Eric zusammen und beide die besten Freunde von Ralf und Tessa. Wer passt hier zu wem im Leben? Kann man gescheiterte Beziehungen reanimieren - oder ist es am Ende doch besser weiter zu ziehen?

Bestellnummer **1200 | 1201** (inkl. HVV)

Nov. Do 03./10./17. 19:30 | Fr 04./11./18. 19:30
Sa 05./12./19. 19:30 | So 06./13. 18:00
Di 08./15. 19:30 | Mi 09./16. 19:30
So 20. 15:30

Bidla Buh: "Herz.Frack.Tour"

Komödie Extra

Ein Jahr musikalische Quarantäne ist genug! Jetzt lässt das Herrentrio Bidla Buh die Rosen in den Knopflöchern seiner Revers wieder aufblühen – und mit ihnen einen bunten Strauß voller virtuoser Comedy-Nummern. Ob Udo Lindenberg, Herbert Grönemeyer, die Beach Boys oder Mozart – es wird parodiert, was die Stimmen und Instrumente hergeben. Mit kultiviertem hanseatischen Habitus, versteht sich.

Bestellnummer **1202** (inkl. HVV)

Nov. So 06. 11:30

ABBA - Caro macht glücklich

Komödie Extra

Kann man sich für die musikalische Verbeugung vor der schwedischen Pop-Legende ABBA eine bessere Besetzung wünschen als Carolin Fortenbacher? In 1200 Shows am Hamburger Operettenhaus verkörperte sie die Donna im ABBA-Musical „Mamma Mia!“. Nun durchstreift sie in ihrem Solo-Projekt „Fortenbacher's Intimate Night“ gemeinsam mit einer dreiköpfigen Band ihre ganz persönliche „Mamma Mia!“-Geschichte.

Bestellnummer **1200** (inkl. HVV)

Nov. Mo 07. 19:30

Robert Kreis: "Unkraut vergeht nicht"

Komödie Extra

Im Nachhinein erscheint der Titel seines neuen Programms „Unkraut vergeht nicht“ fast prophetisch. Robert Kreis wählte ihn aus, bevor die Pandemie den Kulturbetrieb lahmlegte, und auch für den niederländischen Musikkabarettisten und Entertainer eine lange Durststrecke begann. Nun lässt Kreis die Knospen aus der Unterhaltungskultur der 1920er-Jahre wieder üppig sprießen.

Bestellnummer **1202** (inkl. HVV)

Nov. So 13. 11:30

Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

A Long Way Down

Nach dem Roman von Nick Hornby

Regie: Christian Nickel

Mit: Johan Richter, Anne Schieber, Nadja Wünsche u.a.

Vier Menschen treffen sich zufällig auf dem Dach eines Hochhauses, um „den langen Weg nach unten“ zu nehmen: Martin, der gefallene Frühstücksfernsehmoderator, Maureen, die Mutter eines seit 20 Jahren im Wachkoma liegenden Sohns, Jess, die sich mit ihrem Suizid an ihrem Ex-Freund rächen will, und Rockmusiker JJ, dessen Karriere nicht in Schwung kommt. Die vier beschließen, ihr Vorhaben zu verschieben und zuvor gemeinsam einige Dinge in ihrem Leben zu klären.

Bestellnummer **1000 | 1001** (inkl. HVV)

Okt. Mi 26. 19:30 | Do 27. 19:30 | Fr 28. 19:30
Sa 29. 19:30

Nov. Mi 02./09. 19:30 | Do 03./10. 19:30
Fr 04. 19:30 | Sa 05./12. 19:30 | Di 08. 19:30
So 13. 18:00 | So 06. 15:00

Grimms sämtliche Werke... leicht gekürzt

Regie: Martin Maria Blau

Mit: Kristian Bader, Jan-Christof Scheibe und Michael Ehrert



Grimms sämtliche Werke

Kinder auf der ganzen Welt kennen den Froschkönig oder das Rotkäppchen. Aber die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm haben nicht nur Mär-

chen gesammelt und aufgeschrieben, sie haben sich auch intensiv mit der deutschen Sprache beschäftigt, waren dabei menschlich aber sehr verschieden. Nach sämtlichen Werken von Schiller und Goethe kürzen Kristian Bader, Jan-Christof Scheibe und Michael Ehnert nun das Gesamtwerk der Grimm-Brüder. Das Ergebnis ist eine Melange aus Theater, Biografieschnipseln, Comedy und Musik.

Bestellnummer **1000** (inkl. HVV)

Okt. So **23.** 18:00 | Mo **24.** 19:30 | Di **25.** 19:30
So **30.** 19:30 | Mo **31.** 18:00

Nov. Di **01.** 19:30

Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

Rockin' Burlesque

"The Rockhouse Brothers meet the Sinderellas in a Rock'n'Roll Burlesque Revue": Wenn Hamburgs beliebteste Rock'n'Roll-Partyband auf Hamburgs heißestes Burlesque Ensemble trifft, kann man sich auf eine energiegeladene, abwechslungsreiche und prickelnde Musikveranstaltung auf höchstem Niveau freuen. Und wohin könnte diese Mischung aus Rock'n'Roll und Erotik, Party und Unterhaltung besser passen als auf die Reeperbahn, wo seit den 60er-Jahren die verblühte Unschuld und die entblößte Sünde im Engtanz durch die Nacht wirbeln?

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Okt. So **23.** 20:00

Nov. So **13.** 20:00

Dracula

Von Bram Stoker

Regie: Frank Thannhäuser

Mit: Jessica Neumann, Eileen Weidel, Janis Zaurins, Sönke Städtler, Gosta Liptow u.a.



Dracula

Neben spannender Krimi-Kost erweckt das Imperial Theater gelegentlich auch Untote zum Leben. Da darf der transsilvanische Graf mit dem gefährlichen Überbiss natürlich nicht fehlen. Unter der Regie von Theaterleiter Frank Thannhäuser hält Bram Stokers Dracula einen Abend lang Ausschau nach gut durchbluteten Hälsen, während seine Gegenspieler ihm mit Knoblauch und Kruzifix zu Leibe rücken. Fledermaus, reiß aus!

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Okt. Do **20./27.** 20:00 | Fr **21./28.** 20:00
Mo **31.** 20:00

Nov. Do **03./10./17.** 20:00 | Fr **04./11./18.** 20:00

Schmidts TIVOLI

Spielbudenplatz 27-28, 20359 Hamburg

Heiße Ecke

Das St. Pauli-Musical

Musik: Martin Lingnau

Regie: Corny Littmann

Mit: Yvonne Disqué, Götz Fuhrmann, Volker von Liliencron, Kathi Damerow u.a.



Heiße Ecke

Neun Darsteller schlüpfen in mehr als 50 Rollen. Ob Prostituierte, Hehler oder "Udel" - jeder hat seine Geschichte und sein Lied. "Heiße Ecke" ist Kiez-Leben im Zeitraffer: 24 fünfminütige Szenen zeigen 24 Stunden Glanz und Elend auf der längsten Meile der Welt.

Bestellnummer **2300** (inkl. HVV)

Okt. Mi **26.** 19:00 | Do **27.** 19:30

Nov. Do **10.** 19:30 | Di **15.** 19:30 | Mi **16.** 19:00

KulturReisen

Suchen Sie für die Adventszeit noch eine Reise?

Diesem Magazin liegt ein Flyer über unsere Fahrt nach **Aachen** am 1. Adventswochenende **25. – 27. November** bei. Im Mittelpunkt dieser Reise steht die Kaiserstadt Aachen mit Stadtbesichtigung und Domführung sowie ein Opernbesuch im Theater Aachen. Die Rückreise erfolgt mit einem kleinen Umweg über das nahe gelegene Maastricht.

Für unsere beliebte **Adventsreise** nach **Ulrichshusen** am **10.-11. Dezember 2022** mit zwei Konzerten im Schloss Ulrichshusen sind noch **Restplätze** buchbar.

Im Reisepreis von **295,00 Euro** p. P. im Doppelzimmer sind enthalten: Busfahrt ab/bis Hamburg (Kirchenallee), 1 Übernachtung/Frühstück, 1 Abendessen (exkl. Getränke), 2 Konzertkarten und Begleitung der TheaterGemeinde. EZ-Zuschlag Euro 60,00.



Aachen



Schloss Ulrichshusen

Wir freuen uns auf Sie als Reisegast und erbitten Ihre Anmeldung an unsere Mail-Anschrift: reisen@theatergemeinde-hamburg.de oder per Post an unsere Anschrift.

Anmeldeschluss: 10. Oktober!

theatergemeinde
hamburg

Schmidt Theater

Spielbudenplatz 24-25, 20359 Hamburg

■ Die Königs schenken nach

Musical von Martin Lingnau und Heiko Wohlgemuth

Mit: Götz Fuhrmann, Carolin Spieß, Felix Heller, Heiko Wohlgemuth, Maraile Woehle u.a.



Die Königs schenken nach

Weil Oma bei der GlücksSpirale eine lebenslange Sofortrente gewonnen hat, bricht bei Familie König der Kaufrausch aus. Vor allem Vater König, von allen nur Käpt'n genannt, lässt es sich gut gehen und investiert nachhaltig in hochprozentige Genussmittel. Daueralkoholisiert strapaziert er die Nerven seiner Sprösslinge, die sich schon bald die Sorgen von gestern zurückwünschen. Nach „Die Königs vom Kiez“ dreht die chaotische Familie auch in der Fortsetzung wieder richtig auf.

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

Nov. Mi **02./09./16.** 19:00 | Do **03./10./17.** 19:30
Di **08./15.** 19:30 | So **13.** 19:00

Ohnsorg Theater

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

■ Extrawurst

Hochdeutsche Fassung

Von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob

Regie: Meike Harten

Mit: Markus Gillich, Konstantin Graudus, Oskar Ketelhut, Birte Kretschmer und Fabian Monasterios

Auf der Mitgliederversammlung des Tennisclubs diskutiert man den Kauf eines neuen Grills. Eigentlich eine reine Formalität. Doch dann kommt die Idee auf, noch einen weiteren Grill für Erol anzuschaffen. Er ist der einzige Türke im Club und man möchte ihm als Moslem nicht zumuten, seine Würste auf einen Rost zu legen, auf dem Schweinefleisch zubereitet wird. Die Diskussion wird immer absurder, doch Erol selbst möchte eigentlich gar keine „Extrawurst“.

Bestellnummer **0800** | **0801** (inkl. HVV)

Okt. Sa **22./29.** 19:30 | So **23./30.** 19:30
Mi **26.** 19:30 | Do **27.** 19:30 | So **23.** 16:00

Nov. Di **01.** 19:30 | Mi **02.** 19:30 | Do **03.** 19:30
Sa **05.** 19:30

■ All ünner een Dannenboom

Nach dem Film "Alle unter eine Tanne" von Lo Malinke

Regie: Murat Yeginer

Mit: Colin Hausberg, Till Huster, Flavio Kiener, Caroline Kiesewetter, Meike Meiners u.a.

Weihnachten ist die Zeit der Besinnlichkeit und des schönen Scheins. Damit selbiger gewahrt bleibt, laden Elli und Robert alljährlich zum Fest ihre drei erwachsenen Kindern zu sich ein – dabei haben sie sich schon vor Jahren scheiden lassen und leben längst mit ihren neuen Partnern zusammen. Doch an diesem Heiligabend läuft alles aus dem Ruder, denn Ellis und Roberts Partner möchten mitfeiern und endlich die Verhältnisse klären. Dabei halten auch die Kinder so manche Überraschung parat.

Bestellnummer **0800** | **0801** (inkl. HVV)

Nov. Di **08.** 19:30 | Mi **09./16.** 19:30 | Do **17.** 19:30
Sa **12.** 19:30 | So **13./20.** 19:30
Mi **09.** 16:00 | Sa **12./19.** 16:00 | So **13.** 16:00

Hansa Theater

Steindamm 17, 20099 Hamburg

■ Varieté im Hansa Theater



Duo Ferrandino

Jonglage, Rollschuhakrobatik, Zauberei, Peitschenkunst und Sandmalerei – die neue Variété-Saison im Hansa-Theater gibt wieder viel Anlass zum Staunen. Musikalisch begleitet von den vier unverwüstlichen Hansa-Boys und präsentiert von wechselnden Kabarettisten und Schauspielern wie Alfons, Robert Kreis oder Dirk Bielefeldt, fesseln elf internationale Künstlerinnen und Künstler mit ihren Darbietungen.

Bestellnummer **7500** | **7501** (inkl. HVV)

Okt. Di **25.** 19:30 | Mi **26.** 19:30 | Fr **28.** 19:30
Sa **29.** 19:30 | So **30.** 18:30 | Mo **31.** 18:30
Sa **29.** 15:30 | So **30.** 14:30

Nov. Mi **02./09./16.** 19:30 | Do **03./10.** 19:30
Fr **04./11.** 19:30 | Sa **12.** 19:30
So **06./13.** 18:30 | Di **08./15.** 19:30
Sa **05./12.** 15:30 | So **06./13.** 14:30

Theaterschiff Hamburg

Holzbrücke / Nikolaifleet, 20459 Hamburg

■ Das Ziel ist im Weg

Ein kabarettistischer Hüttenkoller

Von Michael Frowin und Philipp Schaller

Regie: Hans Holzbecher

Mit: Elisa Pape, Michael Frowin und Daniel Heinz

Auf dem Jakobsweg werden drei Pilger vom Unwetter überrascht. So kehren die Aussteiger in eine einsame Hütte ein, ohne Handynetz, ohne WLAN, und auch der direkte Draht zu Gott scheint gestört. Himmlische Prüfung oder irdisches Pech? Der Hüttenkoller lässt nicht lange auf sich warten.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Okt. Mi **19.** 19:30 | Do **20.** 19:30

■ Inka Meyer: Zurück in die Zugluft

Eine Frau, deren Bewerbungsgespräche stets mit „Veni, vidi, violini“ (Latein für: „Ich kam, sah und vergeigte“) enden, sollte sich ernsthafte Gedanken um ihre Zukunft machen. Es sei denn, sie hat den Weg auf die Bühne gefunden, wo eine wie Inka Meyer nur gewinnen kann. Hier macht sich „die letzte Inka“ des deutschen Kabarets als Fährtenleserin im Dickicht der Moderne auf die Suche nach dem verlorenen Spaß.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Okt. So **23.** 18:00

■ Selten so gelacht

Der Praxistest

Mit: Michael Frowin und Dietmar Loeffler



Michael Frowin

Lachen will gelernt sein. Manche belegen dazu einen Lachyoga-Kurs. Andere besuchen eine Vorstellung von Michael Frowin und Dietmar Loeffler. „Wir lockern deine Lachblockade!“, versprechen die beiden Profis auf dem Gebiet humoristischer Muskelkontraktionen und gehen dem Phänomen des Lachens gründlich auf den Grund. Kein Witz.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Okt. Mi **26.** 19:30 | Do **27.** 19:30

Nov. Fr **04.** 19:30

Hamburger werden 2 - Jetzt auch mit Speckgürtel

Ein Comedy-Crashkurs für Fortgeschrittene

Von Lutz von Rosenberg Lipinsky

Mit: Lutz von Rosenberg Lipinsky / Claudiu M. Draghici

Vom sagenumwobenen Temperament und unschlagbaren Humor der Hanseaten berichtete Lutz von Rosenberg Lipinsky schon im ersten Teil seines Crashkurses. Doch eine Stadt wie Hamburg erarbeitet man sich nicht in 90 Minuten. Mit dem Programm für Fortgeschrittene bekommt jetzt auch der Speckgürtel sein Fett weg.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Okt. Sa **29.** 19:30

Nov. Sa **12.** 19:30

Alix Dudel: Die neuen Zeitalter

Ein Bertolt-Brecht-Abend mit Gitarre



Alix Dudel und Sebastian Albert

„Wehe denen, die nicht geforscht haben und doch reden“, mahnte Bertolt Brecht. Diseuse Alix Dudel hat im Fundus des großen Dichters geforscht, sich neben dem Rezitieren aber auch für das Singen entschieden. Gitarrist Sebastian Albert begleitet Lieder von Hanns Eisler, Paul Dessau und Kurt Weill auf Texte von Brecht.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Okt. So **30.** 18:00

Kann man mit Männern Urlaub machen?

Musik. Piraten. Kabarett.

Von Hans Holzbecher und Michael Frowin

Regie: Hans Holzbecher

Mit: Kirsten Sprick, Franz-Josef Grümmer und Frank Roder

Ehepaar Pötschel-Knies hat das Reise-Fieber gepackt. Das allerdings wird ziemlich schnell abgekühlt. Die gebuchte „Piraten-Abenteuer-Reise“ nimmt eine unerwartete Wendung, als das Paar mit der Schlauchbootkolonne nicht mithalten kann und nun im Nirgendwo allein dahintreibt. So aus dem Ruder gelaufen, lässt der Ehenotstand nicht lange auf sich warten...

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Nov. Mi **02.** 19:30

Moritz Netenjakob: "Das Ufo parkt falsch"

Wenn Herbert Grönemeyer und Udo Lindenberg eine Ufo-Attacke abwehren, ein Fußballreporter das Märchen „Hänsel und Gretel“ erzählt, und

deutsche Intellektuelle auf türkische Fundamentalisten treffen – dann hat mit Sicherheit das „Ein-Mann-Ensemble“ Moritz Netenjakob seine Finger im Spiel.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Nov. So **06.** 18:00

H.G. Butzko: "ach ja"



H.G. Butzko

Weil HG. Butzko vor 25 Jahren anfang, Kabarett zu machen, beleuchtet er noch mal alle Lügen, Vertuschungen und falschen Versprechungen des letzten Vierteljahrhunderts. Also nicht alle. Denn dann würde das Programm vier Tage dauern. Ach ja...

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Nov. Mi **09.** 19:30

Mammon - Geld. Macht. Glück

Von Michael Frowin und Johannes Rehmann

Regie: Hans Holzbecher

Mit: Michael Frowin

Geld macht nicht glücklich. Dann macht es auch nichts – könnte man meinen –, dass es bald keins mehr gibt. Zumindest nicht in bar. Die Banken stellen auf kontaktloses Bezahlen um und verschachern unsere Daten. Und auch das Thema digitale Währungen kommt Michael Frowin ziemlich kryptisch vor. Höchste Zeit für eine fundierte Analyse des Istzustands. Sonst zahlen wir alle am Ende die Zeche. Und zwar mit Karte.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Nov. Do **10.** 19:30 | Fr **11.** 19:30

Lili Marleen oder Mit Leip und Seele

Eine musikalische Annäherung

Mit: Johannes Kirchberg

Mit 22 schreibt der Hamburger Dichter Hans Leip den Text zu "Lili Marleen" und wird damit unsterblich. Doch natürlich hat Leip noch viele weitere wundervolle Gedichte geschrieben, denen Johannes Kirchberg nun eine neue, eigene Musik gibt - und damit anhand von Leips Biografie einen ganz persönlichen Einblick ins Hamburg der 20er Jahre und die schwierige Zeit danach.



Johannes Kirchberg

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Nov. So **13.** 18:00

Sisters of Comedy: "Nachgelacht"

Ein Event im Sinne der weltweiten feministischen Aktion "One Billion Rising" oder des amerikanischen "Women's March": Sisters of Comedy ist fernab von Witzen über Frustshopping und Bindegewebe - keine Frauenquotengala, keine Männer-schelte, einfach eine grandiose Show von Frauen für alle!

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Nov. Mo **14.** 19:30

Eros & Ramazotti

Eine wahnwitzige musikalische Komödie

Mit: Tommaso Cacciapuoti und Dietmar Loeffler

Im Hotel Paradiso beglücken Sänger Eros Falsoletti und Pianist Luigi Ramazotti die Bustouristen schon seit Jahren mit schmelzenden Canzonen. Doch jetzt ist es Zeit für die große internationale Karriere, findet Ramazotti und hat auch schon den passenden Plan parat. Mit Italo-Hits von Adriano Celentano, Paolo Conte und Lucio Dalla navigiert das Duo durch große Turbulenzen bis zum Sänger-Olymp.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Nov. Mi **16.** 19:30 | Do **17.** 19:30

Theater Haus im Park Bergedorf

Gräpelweg 8, 21029 Hamburg

Hagen Rether: Liebe

Hier erübrigt sich eigentlich jeder Kommentar. Hagen Rethers tiefenentspannte, messerscharf analysierende, zwischen Komik und Ernst changierende Monologe genießen längst Kultstatus. Ein politikabarettistischer Wolf im Schafspelz, der seit Jahren seine „Liebe“ über das Publikum ergießt, ohne jemals den Aktualitätsbezug zu verlieren.

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Okt. Sa **29.** 19:30

■ **Stella**

Von Johann Wolfgang von Goethe

Regie: Amina Gusner

Mit: Isabell Fischer, Barbara Krabbe, Marie Schulte-Werning, Mario Ramos und Anna Schäfer



Stella

Cäcilie und ihre Tochter Lucie sprechen bei Stella vor, bei der sie sich einen Job als Hausangestellte erhoffen. Zur gleichen Zeit trifft Fernando im Haus ein, der Stella vor vielen Jahren verlassen hat und nun aus Sehnsucht und mit schlechtem Gewissen zu ihr zurückkehrt. Bald stellt sich heraus, dass Fernando Cäcilies Ehemann und Lucies Vater ist, der seine Familie seinerzeit im Stich gelassen hat, um mit Stella eine neue zu gründen. Jetzt fordern die drei Frauen von ihm klare Entscheidungen.

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Nov. Do 03. 19:30 | Fr 04. 19:30

■ **Ein gemeiner Trick**

Von David Foley

Regie: Marion Kracht

Mit: Ulrike Frank, Lukas Sauer und Carsten Hayes

Camille Dargus genießt ihr unabhängiges Leben als wohlhabende Frau und lebt des Nachts in ihrem Sohoer Loft gerne ihre Schwäche für junge Kellner aus, bis einer von ihnen, Billy, sie mit einer Aufzeichnung ihrer intimen Aktivitäten erpressen will. Camille ist davon wenig beeindruckt, bis ihr dämmert, dass der Mann noch ganz andere Absichten hat. Die Situation eskaliert, und es beginnt ein Kampf auf Leben und Tod.

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Nov. Fr 11. 19:30

■ **Josef und Maria**

Von Peter Turrini

Regie: Sewan Latchinian

Mit: April Hailer und Gerhard Garbers

Soeben hat das Kaufhaus am Heiligabend seine Türen geschlossen. Die Angestellten wurden mit Dankesgeschenken in die Festzeit entlassen. Nur Putzfrau Maria und Nachtwächter Josef haben ihre Arbeit noch vor sich – zwei einsame Seelen, die mit ihren Aushilfsjobs ihre Renten aufbessern. Nachts im leeren Kaufhaus erzählen sie sich von ihren Träumen und feiern ihr ganz eigenes Fest.

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Nov. Do 17. 19:30

The English Theatre

Lerchenfeld 14, 22081 Hamburg

■ **Great Expectations**

Nach dem Roman von Charles Dickens

Mit: Theo Watt, Jonny Magnanti, Michelle Todd, Charles Cromwell u.a.



Great Expectations

Der Waisenjunge Pip wächst in armen Verhältnissen bei seiner kaltherzigen Schwester und deren Ehemann, dem Dorfschmied auf. Doch als er die wohlhabende, männerhasende Miss Havisham und deren unnahbare Adoptivtochter Estella kennenlernt, und ein Anwalt auftaucht, der ihm eine große Summe Geld von einem unbekanntem Wohltäter in Aussicht stellt, nimmt sein Leben eine völlig neue Wendung.

Bestellnummer **1900 | 1901** (inkl. HVV)

Okt. Do 20./27. 19:30 | Fr 21./28. 19:30
Sa 22./29. 19:30 | Di 25. 19:30 | Mi 26. 19:30
So 23. 14:30

■ **Romance in D**

Komödie von James Sherman

Musikwissenschaftler Charles versteckt sich am liebsten hinter seinen Büchern und empfängt zu Hause lediglich seine Mutter, die ihm regelmäßig Suppe kocht. Als die frisch geschiedene, mit dem Suizid liebäugelnde Isabel, die nur von ihrem Vater Besuch erhält, in die Nachbarwohnung einzieht, bleibt Charles bewusst auf Distanz. Die beiden alleinerziehenden Eltern jedoch versuchen, Charles und Isabel einander näherzubringen – und entdecken dabei ihrerseits Gefühle füreinander.

Bestellnummer **1900 | 1901** (inkl. HVV)

Nov. Fr 11./18. 19:30 | Sa 12./19. 19:30
Di 15. 19:30 | Mi 16. 19:30 | Do 17. 19:30
So 20. 14:30

Alma Hoppes Lustspielhaus

Ludolfstraße 53, 20249 Hamburg

■ **Reiner Kröhnert: "Die größte Rettung aller Zeiten"**

Zum Millenniumswchsel hat die vielfach vorausgesagte Apokalypse sich noch zurückgehalten

und auf ihren großen Auftritt vorbereitet. Dafür hat sie jetzt umso gründlicher zugeschlagen. Höchste Zeit für eine Lichtgestalt, doch wer ist heute noch in der Lage, einen echten Messias von einem x-beliebigen Paranoiker zu unterscheiden? Natürlich Reiner Kröhnert!

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Okt. Sa 22. 20:00

■ **Frank Lüdecke: "Das Falsche muss nicht immer richtig sein!"**



Frank Lüdecke

Die Fahne des politischen Kabarets muss er nicht hochhalten – er ist der Berg, auf dem sie weht. Frank Lüdecke, der jüngst die künstlerische Leitung der Berliner „Stachelschweine“ übernahm, stößt die versteckten Zusammenhänge zwischen Klimaforschung, E-Scootern, Negativzinsen und Grundeinkommen auf.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Okt. Mo 24. 20:00

Nov. So 13. 19:00

■ **Alma Hoppe: "Finale Arrabbiata - das absolut finale Programm"**

Und das soll's jetzt gewesen sein? In den letzten 38 Jahren haben Jan-Peter Petersen und Nils Loe-nicker in 65 Programmen und insgesamt über 5500 Aufführungen gemeinsam auf der Bühne gestanden. Jetzt bläst das Duo Alma Hoppe zum „Wütenden Finale“ und zieht damit einen Schlusstrich unter fast vier Jahrzehnte satirischer Extraklasse. Eine Ära geht zu Ende, aber das Lustspielhaus bleibt und trägt den Geist und Witz der beiden Vollblutkomiker weiter.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Okt. Di 25. 20:00 | Mi 26. 20:00 | Do 27. 20:00
So 30. 19:00

Nov. So 06. 19:00

■ Jan-Peter Petersen: "Germany's Next Ex-Model"

Regie: Thomas Reis

In Zeiten, in denen es Mode ist, schnell aus der Mode zu kommen, muss auch der Kabarettist seine Halbwertzeit im Auge behalten. Als auslaufbasierter Überlebenskünstler hat Jan-Peter Petersen aber immer noch den Finger am Puls der Zeit.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Okt. Mo **31.** 20:00

Nov. So **20.** 19:00

■ Werner Koczwara: "Am 8. Tag schuf Gott den Rechtsanwalt"

Irgendwann hat er aufgehört zu zählen. Aber über 1000 Mal hat Werner Koczwara sein Kabarettprogramm „Am 8. Tag schuf Gott den Rechtsanwalt“ ganz sicher schon aufgeführt. Das Interesse, im deutschen Paragrafenschwengel den Überblick zu behalten, ist eben groß. Zumal darin die schönsten Stilblüten gedeihen.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Nov. Di **01.** 20:00

■ Timo Wopp: "ULTIMO - Die Jubiläumstour"



Timo Wopp

Man soll aufhören, wenn es am schönsten ist. Deshalb startet Timo Wopp nach zehn Jahren Kabarett noch einmal richtig durch, bevor er sich im Kreisverkehr seiner vielen Begabungen neu orientiert. Auf den Tisch kommt dabei das Beste aus seinen bisherigen Programmen, in denen nicht nur mit Worten, sondern auch mit Gegenständen jongliert wird.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Nov. Mi **02.** 20:00

■ Chin Meyer: "Leben im Plus"

Wer Geld verdienen will, muss es ausgeben, sprich: investieren. Manchmal ist scheinbar Gegensätzliches leicht auf einen Nenner zu bringen. Das weiß Chin Meyer, humoristischer Top-Analyst der Finanzwelt, schon lange und prophezeit: Die Zeit des Entweder-Oder ist vorbei.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Nov. Do **03.** 20:00

■ Barbara Ruscher: "Mutter ist die Bestie"

Nur damit keine Missverständnisse aufkommen: Der Programmtitel darf durchaus selbstreferenziell gelesen werden. Denn als alleinerziehende Mutter hat Barbara Ruscher allen Grund, zur Bestie zu werden. Als solche zeigt sie auch der Gesellschaft als Ganzes die Zähne und bleibt doch immer die beste Freundin des Publikums.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Nov. Mo **07.** 20:00

■ Tobias Mann: "Mann gegen Mann"

Jeder kehre vor seiner eigenen Haustür. Und da liegt bei Tobias Mann einiges im Argen. Denn er trägt den Mann nicht nur im Namen, er ist auch einer. Diese toxische Männlichkeit, von der alle sprechen und die die Wurzel allen Übels sein soll, ist ein Teil von ihm. Kein Wunder, dass er für sich selbst nur noch Beschimpfungen und Hasskommentare übrig hat.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Nov. Di **08.** 20:00

■ Bauer Hader gibt sich die Ähre

Bauer Hader alias Nils Loenicker lädt zum kabarettistischen Erntefest und stellt bauernschlau fest, dass ihn immer noch der Hafer sticht. Bevor er sich vom Acker macht, werden also noch einige Bauernregeln festgelegt, etwa diese: Die Expansionen der Knollengewächse sind reziprok proportional zur Intelligenz eines Agrariers. Soll heißen: Die dümmsten Bauern haben die dicksten Kartoffeln.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Nov. Sa **12.** 20:00

■ Andreas Rebers: "Ich helfe gern"



Andreas Rebers

Schon als Kind wurden Andreas Rebers und seine vielen Geschwister zur Hilfsbereitschaft erzogen. Und so hilft er noch heute der Wahrheit auf die

Sprünge, wenn sie im kollektiven Unterhaltungswahn wieder einmal unterzugehen droht. Gegen Wahn und Populismus hilft nur ein guter Exorzismus.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Nov. Di **15.** 20:00 | Do **17.** 20:00

Harburger Theater

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

■ Der koschere Himmel

Von Lothar Schöne

Regie: Sewan Latchinian

Bernhards jüdische Mutter soll nach eigenem Wunsch neben ihrem Mann auf einem christlichen Friedhof beerdigt werden. Doch Rabbinern ist es verboten, den Friedhof zu betreten, während Pfarrer keinen jüdischen Ritus vornehmen dürfen. Als Bernhards Cousin mit Frau und Tochter aus Israel anreist, spitzt sich die verfahrenere Situation noch zu. Die Komödie „Der koschere Himmel“ basiert auf dem Roman „Das jüdische Begräbnis“ von Lothar Schöne.

Bestellnummer **3200** | **3201** (inkl. HVV)

Okt. Do **27.** 19:30 | Fr **28.** 19:30 | Sa **29.** 19:30
So **30.** 15:00

Nov. Mi **02.** 19:30 | Do **03.** 19:30 | Fr **04.** 19:30
Sa **05.** 15:00

■ Die Therapie

Von Sebastian Fitzek

Regie: Axel Schneider

Mit: Ulrich Bähnk, Hans Scherthner u.a.



Die Therapie

Vier Jahre ist es her, dass die zwölfjährige Tochter des renommierten Psychiaters Viktor Larenz bei einem Arztbesuch spurlos verschwand. Seitdem gibt es von Josefine keine Spur. Um in einem ausführlichen Interview das Schicksal seiner Familie aufzuarbeiten, zieht Viktor sich auf die nordfriesische Insel Parkum zurück. Dort bittet ihn eine geheimnisvolle Frau um Hilfe. Sie leidet offenbar an Schizophrenie und berichtet von einem Mädchen, das Viktor stark an Josefine erinnert ...

Bestellnummer **3200** | **3201** (inkl. HVV)

Nov. Do **17.** 19:30 | Fr **18.** 19:30 | Sa **19.** 19:30
So **20.** 15:00



Ueli im Glück

Die 2te Heimat

Phoenixhof, Schützenstraße 21, 22761 Hamburg

■ Die 2te Heirat (Ene Mene Muh)

Von und mit Iris Held, Eva Engelbach-Brüggemann und Thomas Gisiger

Drei einander fremde Personen begegnen sich auf einer Bank unter einem Baum. Warum ziehen sie es vor zu reden, statt zu schweigen? Was haben sie sich zu sagen? Was teilen sie womöglich miteinander, ohne es zu wissen? Mit einem Mal sind sie sich nicht mehr fremd. Nach dem Theater wird gegessen, was auf den Tisch kommt. Und einander fremde Personen kommen ins Gespräch ...

ermäßigter Preis: 78 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke; Einlass ab 18.30 Uhr.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

Okt. Fr 28. 19:30 | Sa 29. 19:30

Nov. Sa 26. 19:30

■ Wenn Träume wahr werden - Ein Solo für Zwei

Regie: Solo-Team

Mit: Iris Dehner-Held, Eva Engelbach-Brüggemann und Thomas Gisiger

Für die Besucher erfüllt sich der Traum eines exquisites 3-Gänge-Menüs. Für das Darsteller-Duo Iris Dehner-Held und Thomas Gisiger erfüllt sich der Traum, ein Stück aufzuführen, für das eigens



Wenn Träume wahr werden

eine neue Musik geschrieben wurde. Und wovon träumt Komponistin und Pianistin Eva Engelbach-Brüggemann? Vielleicht von Käse, Gebäck, Tango und einer ruinierten Frisur. Denn darum geht es bei diesem unterhaltsamen Theaterabend. Unter anderem.

ermäßigter Preis: 78 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke; Einlass ab 18.30 Uhr.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

Nov. Sa 05. 19:30

■ Reden wir über Liebe

Eine Heimatproduktion von und mit Thomas Schultz

Regie: Thomas Gisiger

Greta ist es leid, mit anzusehen, wie die Menschen an ihren Beziehungen herumwürgen, und möchte helfen. Schließlich hat sie mit ihren 93 Jahren reichlich Erfahrungen gesammelt. Heute startet sie ihren Podcast „Reden wir über die Liebe“. Viele hoffen auf Gretas Rat, und der hält so manche Überraschung parat.

ermäßigter Preis: 78 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke; Einlass ab 18.30 Uhr.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

Nov. Sa 12. 19:30

■ Der grüne Kakadu

Eine Hommage an den Sherry und den Port

Eine Produktion von und mit Antje Grimm und Thomas Gisiger

„Der grüne Kakadu“ war einst der höchstgelegene Nachtclub der Welt, in dem jeder von Rang und Namen verkehrte. Hier, mitten in den Gipfelwelten der Schweizer Alpen, ging es im wahrsten Sinne des Wortes hoch her, und auf der Getränkekarthe standen die feinsten Sherrys und Portweine. Probieren Sie sie auf dieser theatralen Reise in die Geschichte des Engadins.

ermäßigter Preis: 83 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke; Einlass ab 18.30 Uhr.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

Nov. Fr 11. 19:30

■ **Ueli im Glück!**

oder: Ich habe mir das alles auch ganz anders vorgestellt!

Von und mit Thomas Gisiger

Einen echten Ureinwohner lernt man nicht alle Tage kennen. Zumal einen, der sein ganzes Leben auf dem Sennenberg-Chöpfli verbracht hat und über 30 Jahre vom Rest der Welt abgeschnitten war. Die neu eröffnete Panorama-Gondel ermöglicht den deutschen Touristen die Begegnung der besonderen Art: Schon mit fünf Jahren hatte Ueli Hürlimann seine erste Engelserscheinung, und auch sonst wirkt er ein bisschen wie vom anderen Stern.

ermäßigter Preis: 78 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke; Einlass ab 18.30 Uhr.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

Nov. Sa 19. 19:30

Schmidts TIVOLI

Spielbudenplatz 27-28, 20359 Hamburg

■ **Weihnachten mit LaLeLu**



LaLeLu

Weihnachten ist das Fest des Gesangs. Deshalb setzen die vier Stimmakrobaten von LaLeLu sich die roten Zipfelmützen auf und versuchen es mal auf die besinnliche Tour. In ihrem Weihnachtsmusical „Kumpel Jesus“ treten auf: Sarah Connor als Maria, Kurt Beck als Josef, Daniel Küblböck als Jesus und Xavier Naidoo als Esel. So treffsicher sie bei den Tönen sind, liegen die A-cappella-Comedians eben immer eine Spur daneben.

Preise: 29,50 € (1. Preiskategorie) und 25,10 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **2300** (inkl. HVV)

Nov. Mo 21. 19:30

Schmidt Theater

Spielbudenplatz 24-25, 20359 Hamburg

■ **Sven Ratzke: "Where Are We Now"**



Sven Ratzke

Als Interpret der Musik David Bowies kommt er verblüffend nah an das Original heran. Und doch kreiert Entertainer Sven Ratzke seinen ganz eigenen Bühnenstil. Diesmal verzichtet er auf eine Band und lässt sich nur von Jetse de Jong am Flügel begleiten. Klassiker wie „Heroes“, „Lazarus“ und „Let’s Dance“ treffen auf eigene, neu geschriebene Songs – und die typisch verrückten Ratzke-Geschichten.

Preise: 31,70 € (1. Preiskategorie) und 27,30 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

Nov. Mo 14. 19:30

Barclaycard Arena

Sylvesterallee 10, 22525 Hamburg

■ **Night of the Proms 2022**

Dirigentin: Alexandra Arrieche

Mit: Kool & The Gang, Amy Macdonald, Nik Kershaw, Carol Decker (T’Pau), Matt Simons und YolanDa Brown



Kool & The Gang

Der Brückenschlag zwischen klassischer und populärer Musik im großen Show-Format hat einen Namen: Night of the Proms. Zwei Mal aufgrund der Pandemie verschoben, entzündeten die Proms in diesem Jahr wieder ein Hitfeuerwerk sondergleichen. Das Antwerp Philharmonic Orchestra und der Chor Fine Fleur begrüßen neben Kool & The Gang, Amy Macdonald und weiteren Pop-Größen als „Klassiksolistin“ die Jazz-Saxophonistin YolanDa Brown.

Preise: 97,90 € (1. Preiskategorie) und 86,90 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **5500** (inkl. HVV)

Dez. Fr 09. 20:00 | Sa 10. 20:00

Elbphilharmonie Großer Saal

Platz der Deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

■ **Philharmonisches Staatsorchester Hamburg**

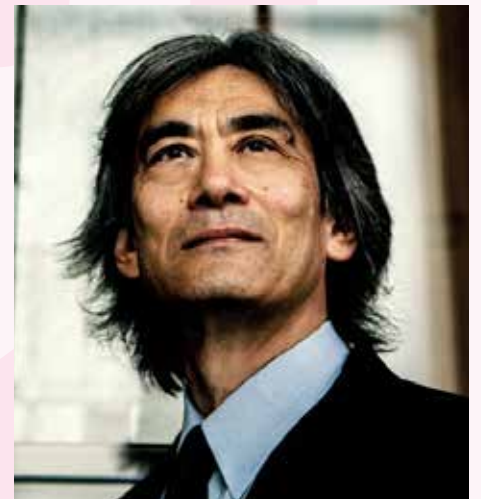
Dirigent: Kent Nagano

Mit: Evgeny Kissin (Klavier)

Gabriel Fauré: Pelléas et Mélisande – Suite op. 80

Claude Debussy: La Mer – Drei sinfonische Skizzen

Sergei Rachmaninow: Klavierkonzert Nr. 3 d-moll op. 30



Kent Nagano

Rachmaninow selbst gab seinem dritten Klavierkonzert den Beinamen „Konzert für Elefanten“, womit er dessen hohe technische Anforderungen herausstellte. Pianist Josef Hoffman, Widmungsträger des Konzerts, kapitulierte denn auch vor diesem Werk, so dass Rachmaninow bei der Uraufführung in New York selbst den Solopart übernahm. Pianist Evgeny Kissin ist alles andere als ein Elefant, aber hoch virtuos. Sensibel und feingeistig wird er in der Elbphilharmonie Rachmaninows Klangkosmos ausloten.

ermäßigter Preis: 58 €

Bestellnummer **2103** (inkl. HVV)

Okt. So 30. 11:00

Familien Abo

Veranstaltungen für Familien

Junges Schauspielhaus - Studio

Wiesendamm 28, 22305 Hamburg

■ Tei & Len

Eine Stückentwicklung von Ceren Oran

Regie: Ceren Oran

Mit: Alicja Rosinski und Rotem Weissman



Tei & Len

Wo verlaufen die Grenzen zwischen dir und mir? Was unterscheidet uns und was teilen wir? Zwei Wesen verändern in dieser Tanztheater-Performance ständig die Beziehung zueinander. Einmal werden aus streitenden Geschwistern beste Freundinnen, dann verbünden sich zwei Fremde, um an der gleichen Sache zu arbeiten. Zum ersten Mal entwickelt das Junge Schauspielhaus ein Stück für Kinder ab drei Jahren.

Ab 3 Jahre.

Bestellnummer **0230** | **0231** (inkl. HVV)

Okt. Sa **29.** 16:00 | Sa **29.** 14:00

Fundus Theater

Sievekingdamm 3 | Platz der Kinderrechte, 20535 Hamburg

■ Da Gefahr!

Forschungstheater im Fundus Theater

Gefahren lauern überall, denken viele Eltern und versuchen, ihre Kinder davon fernzuhalten. Doch Gefahren gehören zum Leben. Deshalb sollten Kinder lernen, sie richtig einzuschätzen. Hierzu haben die beiden Performer Sibylle Peters und Hanno Krieg zahlreiche Experimente vorbereitet, die zeigen, wie man sich schützen kann, wenn es einmal brenzlich wird. Und schließlich macht das Spiel mit dem (gezähmten) Feuer ja auch Spaß ...

Ab 3 Jahre.

Bestellnummer **3800** | **3803** (inkl. HVV)

Okt. Sa **15.** 16:00 | So **16.** 11:00

■ Auf mich gestellt - Hänsel und Gretl auf der Spur

Theater Brekkekekex

Von und mit: Dorothee de Place und Frank Puchalla

In Familien teilt man sich vieles: die Aufgaben, die Verantwortung, die Ängste. Aber was geschieht, wenn ein Teil der Familie überfordert ist? Anhand des Märchens „Hänsel und Gretl“ untersucht das Theater Brekkekekex mit dem Publikum, wie die Not der Eltern die Kinder dazu bringt, Aufgaben zu schultern, die eigentlich nicht die ihren sind, wie Überforderung wächst und wie ungeahnte Kräfte entstehen, wenn man füreinander da ist.

Ab 8 Jahre.

Bestellnummer **3801** (inkl. HVV)

Nov. Sa **05.** 16:00 | So **06.** 16:00

Theater für Kinder

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

■ Die kleine Zauberflöte

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Regie: Andreas Franz

Mit: Jonathan von Schwanenflügel, Hernán Vuga, Anne Elizabeth Sorbara, Susanne Lichtenberg, Maria-Teresa Martini u.a.

Die Inszenierung von Andreas Franz verlegt Mozarts „Zauberflöte“ in ein fantasievolles Wunderland. Hier herrscht die Königin der Nacht. Als sich der Prinz Tamino in das Reich verirrt, erfährt er, dass Sarastro, der Herrscher der sieben Sonnenkreise, die Königstochter Pamina gefangen hält. Tamino verliebt sich in das Bild Paminas und beschließt, sie mit Hilfe des Vogelfängers Papageno zu befreien und zu ihrer Mutter zurückzubringen.

Ab 5 Jahre.

Bestellnummer **1601** (inkl. HVV)

Okt. Sa **22./29.** 15:00 | So **23./30.** 15:00

Nov. Sa **05.** 15:00 | So **06.** 15:00

■ Däumelinchen

Nach dem Märchen von Hans Christian Andersen

Regie: Gianna Formicone; musikalische Leitung: Barbara Henneberg

Mit: Eva Langer, Emrah Demir, Alessandro Gebhart und Alexx Grimm



Däumelinchen

Dolly schämt sich, weil alle Kinder sagen, dass sie so winzig ist, und sie verspotten. Flo will sie trösten und zeigt ihr sein Buch vom Däumelinchen. Die beiden Freunde tauchen immer tiefer in die Geschichte ein. Dolly wird zum Däumelinchen und wächst mit jedem Abenteuer ein Stück über sich hinaus, bis sie zur Blumenkönigin heranreift. Und plötzlich entdeckt sie in Flo ihren Blumenkönig.

Ab 4 Jahre.

Bestellnummer **1603** (inkl. HVV)

Okt. So **23.** 11:00

■ Karneval der Tiere

Nach Camille Saint-Saëns

Regie: Gianna Formicone

Mit: Eva Langer, Annika Gebhart und Alexx Grimm

Wenn lahme Schildkröten Cancan tanzen, die Hühner gackernd in Streit geraten, der Elefant von einem Kontrabass gezähmt wird und die Kängurus aufgeregt umherhüpfen – dann ist es wieder soweit: Die Tiere feiern Karneval. Im Theater für Kinder wird die Musik von Camille Saint-Saëns zu einem tierischen Vergnügen für die Kleinsten.

Ab 4 Jahre.

Bestellnummer **1603** (inkl. HVV)

Nov. So **06.** 11:00

■ Alice im Wunderland

Von Lewis Carroll

Regie: Sascha Mink

Mit: Maren Meyer, Jana Lou, Eva Langer, Antonia Schwingel u.a.

Merke: Hopple nie einem weißen Kaninchen hinterher, das sich in großer Eile befindet! Die junge Alice tut es und findet sich prompt in einer Welt wieder, in der Tiere sprechen können, Menschen höchst merkwürdige Allüren an den Tag legen und die Herzkönigin aus einem Kartenspiel mit harter Hand regiert. Theaterleiter Marius Adam hat für Barbara Hass' Familienstück nach Lewis Carrolls zeitlosem Klassiker die Theatermusik geschrieben.

Ab 6 Jahre.

Bestellnummer **1601** (inkl. HVV)Nov. So **13./20.** 15:00 | Sa **19.** 15:00 | Sa **26.** 14:00
So **27.** 14:00

Laeiszhalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Juri im Land der Trolle

Nordische Fabelwesen und fabelhafte Musik
Kinderkonzert der Symphoniker Hamburg

Dirigent: Jason Weaver

Mit: Juri Tetzlaff (Moderation)

Edvard Grieg: "Aus Holbergs Zeit"

Wer im Land der Trolle versucht zu musizieren, muss mit Störungen rechnen. Und so spielen die frechen Fabelwesen dem Orchester denn auch manchen Streich, während es sich mit Edvard Griegs Suite „Aus Holbergs Zeit“ in die Wälder Norwegens vorwagt. Zum Glück tritt KiKa-Moderator Juri Tetzlaff den kleinen Unholden mutig entgegen und rettet das Konzert.

Ab 5 Jahre.

Bestellnummer **4201** | **4203** (inkl. HVV)Nov. So **13.** 14:30 | So **13.** 11:00

Schmidts TIVOLI

Spielbudenplatz 27-28, 20359 Hamburg

■ Der achtsame Tiger

Familienmusical nach dem Kinderbuch von von Przemyslaw Wechterowicz und Emilia Dziubak

Von Martin Lingnau und Heiko Wohlgemuth

Regie: Carolin Spieß

Mit: Lena Conzendorf, Alex Melcher, Gianni Meurer, Elisa Pape, Sophia Mahler und Alexander Soehle



Der achtsame Tiger

Der Tiger ist gefährlich? Ein wirklich wildes Raubtier? Diese Beschreibung findet der achtsame Tiger nun doch ganz schön unpassend. Schließlich hat er alle Pfoten voll zu tun, um seinen tierischen Freunden zu helfen! Er nimmt uns mit in seine bunte, geheimnisvolle Dschungelwelt und zeigt

uns, wie so ein Tag im echten Tigerleben aussieht. Und am Schluss gibt's eine fröhliche Dschungelparty, natürlich gemeinsam mit allen Freunden.

Ab 4 Jahre.

Bestellnummer **2301** | **2303** (inkl. HVV)Nov. Sa **05./12./19.** 12:30 | Sa **05./12./19.** 10:00

Rudolf Steiner Haus

Mittelweg 11, 20148 Hamburg

■ Schiffshorn und Tüdelband

Elbwichtelkonzert der Hamburger Camerata

Mit: Nenad Nikovic (Akkordeon), Andrea Hummel (Viola) und Iris Matthes (Violoncello)

Drei Musiker der Hamburger Camerata nehmen die kleinen Elbwichtel mit auf eine musikalische Hafenrundfahrt. Da tönt das Schiffshorn aus dem Akkordeon, als sich plötzlich ein starker Sturm ankündigt. Jetzt heißt es: Festhalten! Denn mit den Wellen geht es ganz schön auf und ab.

Ab 3 Jahre.

Bestellnummer **3310** (inkl. HVV)Okt. Sa **29.** 11:00

Junges Abo Für Jugendliche ab 14 Jahren

Junges Schauspielhaus - Große Bühne

Wiesendamm 28, 22305 Hamburg

■ Romeo und Julia

Von William Shakespeare

Regie: Mathias Spaan

Mit: Jara Bihler, Hermann Book, Severin Mauchle, Christine Ochsenhofer, Nico-Alexander Wilhelm und Sebastian Weiß

Die Geschichte eines Liebespaars, dessen Familien verfeindet sind, und das zur Erfüllung seiner Sehnsucht jedes Opfer auf sich nimmt, wird seit Jahrhunderten in immer neuen Variationen erzählt. In der Fassung von Dramaturgin Stanislava Jević und Regisseur Mathias Spaan werden die Rollenzuschreibungen vertauscht. Hier spielt Julia

den aktiven Part, während Romeo geduldig abwarten muss, wie sich die Dinge entwickeln.

Bestellnummer **0210** (inkl. HVV)Nov. Sa **12.** 19:00 | Mo **14.** 19:00 | Mi **16.** 19:00

Thalia Gauss.Straße

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

■ Räuberhände

Von Finn-Ole Heinrich

Regie: Anne Lenk

Mit: Patrick Bartsch, Sandra Flubacher und Johannes Hegemann

Janiks Eltern haben Samuel bei sich aufgenommen. Gemeinsam lernen die beiden Freunde fürs



Räuberhände

Abitur. Samuels Mutter ist Alkoholikerin, sein Vater unbekannt. Als Samuel erfährt, er würde aus Istanbul stammen, begeben sich die Jungen in der Türkei auf Spurensuche. Samuel fühlt sich plötzlich als halber Türke und das verändert einiges – auch zwischen den Freunden. „Räuberhände“ ist ein Stück nach dem Debütroman des Hamburger Autors Finn-Ole Heinrich.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)Okt. Di **11.** 19:00

■ **Vögel**

Von Wajdi Mouawad

Regie: Hakan Savaş Mican

Mit: Rosa Thormeyer, Pascal Houdus, Tilo Werner, Oda Thormeyer, Stefan Bissmeier und Christiane von Poelnitz

Eitans jüdische Eltern aus Berlin empfinden es als Verrat, dass ihr Sohn in New York mit Wahida, einer Palästinenserin, zusammenlebt. Um sich seinem historischen und familiären Erbe zu stellen, reist Eitan mit seiner Partnerin nach Israel, wo er als Opfer eines Attentats schwere Verletzungen erleidet. Wahida deckt derweil ein lange geheutes Geheimnis in Eitans Familie auf und beginnt zu begreifen, dass auch sie ihre eigene Herkunft nicht mehr ignorieren kann.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Okt. Sa 15. 20:00

■ **Onkel Wanja**

Frei nach Anton Tschechow

Regie: Hakan Savaş Mican

Mit: Stefan Stern, Sandra Flubacher, Oliver Mallison, Felix Knopp, Meryem Öz, Daniel Kahn und Anna Blomeier



Onkel Wanja

Anton Tschechows Drama „Onkel Wanja“ zeigt eine Welt des Stillstands, der Leere und Lebensmüdigkeit. Eine Welt kurz vor dem großen Umbruch durch die Russische Revolution im Jahr 1905. Vor dieser Folie zeichnet der in Berlin geborene und in der Türkei aufgewachsene Regisseur Hakan Savaş Mican ein Bild unserer heutigen Gesellschaft, das die Grenzen zwischen Theater und Film, Historie und Gegenwart verschwimmen lässt. Das siebenköpfige Ensemble wird begleitet von Live-Musiker Daniel Kahn.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Okt. So 16. 19:00

■ **Doughnuts**

Von Toshiki Okada

Regie: Toshiki Okada

Mit: Johannes Hegemann, Maike Knirsch, Björn Meyer, Toini Ruhnke, Steffen Siegmund und André Szymanski

Theaterkünstler Toshiki Okada wirft mit den Mitteln des japanischen Nō Theaters Schlaglichter auf eine hypermoderne Gesellschaft. Dabei treffen Menschen an sehr konkreten Orten aufeinander: an einer nächtlichen U-Bahn-Station in Tokio, in einer Karaoke-Bar, in einem Wohnhaus. Menschen, die rasend schnellen Veränderungen ausgesetzt sind und deren Leerstelle in ihrem Lebenszentrum den äußeren süßen Verlockungen entgegensteht. Wie bei einem Donut.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Okt. Do 20. 20:00

■ **Der Boxer**

Von Szczepan Twardoch

Regie: Ewelina Marciniak

Mit: Sebastian Zimmler, Oliver Mallison, Toini Ruhnke, Rosa Thormeyer, Anna Blomeier u. a.

Kurz bevor die deutsche Wehrmacht in Warschau einmarschiert, betreibt der Pate Jan Kaplica in der Stadt seine dunklen Geschäfte. Die Drecksarbeit erledigt der jüdische Boxer Jakob Shapiro für ihn. Schon bald gerät er zwischen die Fronten von Mafia und polnischen Nationalisten, die in der Stadt die Herrschaft übernehmen wollen. Szczepan Twardochs Roman, den die polnische Regisseurin Ewelina Marciniak auf die Bühne bringt, erzählt von Menschen, die sich an der Macht berauschen.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Nov. Di 08. 20:00

■ **Hotel Savoy**

Von Joseph Roth

Regie: Charlotte Sprenger

Mit: Pascal Houdus, Philipp Plessmann, Falk Rockstroh, Cathérine Seifert, André Szymanski und Merlin Sandmeyer

Gabriel Dan hat keine Familie, zu der er nach seiner Kriegsgefangenschaft zurückkehren kann. So quartiert er sich – wie viele andere, die keine Bleibe mehr haben – im Hotel Savoy ein, wo er auf einige seltsame Gäste trifft wie den Kroaten Zwonimir Pansin, den er in seinem Zimmer aufnimmt und der eine Revolution anzetteln möchte. Joseph Roths

Romanvorlage schildert eine Gesellschaft gestrandeter Existenzen zwischen zwei Weltkriegen.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Okt. Fr 14. 20:00 | So 23. 19:00

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

■ **Die Impro-Soap der Zuckerschweine**

Improtheater



Die Zuckerschweine

Nichts schmälert den Unterhaltungswert einer Fernseh-Soap mehr als eine allzu vorhersehbare Handlung. Bei der Theater-Soap der Zuckerschweine besteht diesbezüglich keine Gefahr. Nach den Vorgaben der Zuschauer wird hier mit Lust und Witz improvisiert, werden Soap-Klischees auf die Schippe genommen, wobei auch die üblichen Werbeunterbrechungen und Programmhinweise nicht fehlen.

Bestellnummer **5140** (inkl. HVV)

Okt. Do 20. 20:00

■ **Die Zuckerschweine**

Improvisationstheater

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Bestellnummer **5140** (inkl. HVV)

Nov. Do 03. 20:00

Impressum

Herausgeber: TheaterGemeinde Hamburg e.V.
Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg
Postadresse: TheaterGemeinde Hamburg e.V.
Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg.
Tel.: 040/30 70 10 70, Fax: 040/30 70 10 77
www.theatergemeinde-hamburg.de

Verantwortlich: Dr. Josef Steinsky

Redaktion: Sören Ingwersen, Nicola Jans

Gestaltung und Produktion: blösch.partner GmbH
Australiastraße, Schuppen 51 b, 20457 Hamburg
ham@bloesch-partner.de, www.bloesch-partner.de

Die Kosten für die Zusendung des Magazins der TheaterGemeinde Hamburg e.V. sind im Abonnementspreis enthalten.

Bildnachweise Oktober 2022

Bo Lahola (Titel, S. 23, 28, 29), Jan Wilken (S. 2), shutterstock_1499863736 (S. 3), shutterstock_1831430146 (S. 3), Brinkhoff Mögenburg (S. 4, 25), Jörg Landesberg (S. 4), Kiran West (S. 4), Arno Declair (S. 5, 15), Nikolaj Lund (S. 5, 6, 10, 11), Harald Hoffmann (S. 6), Jürgen Frank (S. 6), Vincy Ng (S. 7), Anne-Line Bakken (S. 7), Alexander von Heißen (S. 7), Michael Zapf (S. 7, 9), Gregor Schläger (S. 8), Yonsei Studios (S. 8), Danuta Urbanowicz (S. 8), Petra Wlosik (S. 8), Jörg Knör (S. 9, 13), Benjamin Ealovega (S. 10), Evelina Kislych (S. 10), Marco Borggreve (S. 11), Frank Bloedhorn (S. 11), Andy Staples (S. 12), Marcus Hoehn (S. 12), Hamburger Engelsaal (S. 12, 13), Stephan Hippe (S. 13), Inken Rahardt (S. 14), Sinje Hasheider (S. 14, 32), Matthias Horn (S. 15, 20), Thomas Aurin (S. 15, 21), Krafft Angerer (S. 16, 19, 21, 33, 34), Fabian Hammerl (S. 16), Marc Huth (S. 16), Sonja Tobias (S. 17), Pouyan Ghafari (S. 17), G2 Baraniak (S. 17, 24), Karl-Bernd Karwasz (S. 18), Jan-Christof Scheibe (S. 18), Hendrik Schacht (S. 18), Oliver Fantitsch (S. 19, 24, 25), Denis Koneev Kuhnert (S. 20), Armin Smailovic (S. 22), Michael Kohls (S. 22), Benjamin Eichler (S. 23), Nicole Langholz (S. 23), Dietrich Dettmann (S. 24), Morris Mac Matzen (S. 26, 33), Variété im Hansa Theater (S. 26), Theaterschiff (S. 26), Marc Theis (S. 27), Peter Knaup (S. 27), Gesine Born (S. 27), Stefan Kock (S. 28), Derdehmel/Urbschat (S. 28), Timo Wopp (S. 29), Susie Knoll (S. 29), Ulrike Schacht (S. 30), Marcel Bock (S. 31), Hanneke Wetzler (S. 31), Funke Media (S. 31), Felix Broede (S. 31), Dr. Joachim Flügel (S. 32), Philipp Sell (S. 34)

Unsere Abos für die Spielzeit 2022/2023

Alle Genres und Spielstätten

- **Das Große Abo**
8 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
1 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 5 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 202,00 €.
- **Das kleine Abo**
5 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
1 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 3 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 128,00 €.
- **Drei mal Zwei-Abo**
6 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
2 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 2 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 190,20 €.

Seht doch

»was Ihr wollt«!

Alle Ihre Abo-Karten sind verbraucht oder eine bestimmte Kategorie ist nicht in Ihrem Abo enthalten? Kein Problem! Sie erhalten zusätzliche Karten zu unseren (teils stark) ermäßigten Preisen per Rechnung! **ALLE TICKETS SIND INKLUSIVE HVV**

Nur Konzerte und Theater

- **Das Schauspiel-Abo**
für ausschließliche Theatergängerinnen und Theatergänger:
7 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 159,80 €.
- **Das Bühnen-Abo**
hier sehen Sie einen Mix aus Kleinen und Großen Bühnen. 7 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 2 x Kleine Bühne und 5 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 153,80 €.
- **Das Konzert-Abo**
wer nur an Konzerten interessiert ist, findet hier genau das Richtige. 6 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper.
Das Abo kostet pro Person 158,80 €.
- **Konzert-Abo PLUS**
für diejenigen, die auch Vorstellungen in der Oper besuchen wollen, bieten wir 8 Veranstaltungen je Spielzeit: 2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper sowie 2 x Oper/Ballett.
Das Abo kostet pro Person 229,40 €.

Zu zweit unterwegs

- **Das Duo-Abo**
mit diesem Abo sehen Sie 6 Veranstaltungen zu zweit in einer Spielzeit: 1 x Kleines Konzert, 2 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 2 x Theater/Große Bühne. Das Abo kostet für diese zwei Personen zusammen 295,40 €.

Alle Theater

- **Das freestyle-Abo (freie Auswahl)**
5 Veranstaltungen frei wählbar aus allen Abo-Kategorien. (Ausnahme: Eine Aufführung der Kategorie I Oper/Ballett/Tanz wird mit zwei Abo-Karten angerechnet). Das Abo kostet pro Person 137,00 €

Für groß und klein

- **Das FamilienAbo**
5 Veranstaltungen aus unserem Familienangebot. Das Abo kostet für zwei Personen zusammen 108,00 €, jede weitere Person (ob Erwachsener oder Kind) ist mit 54 € dabei.
- **Das „JungeAbo“**
für Jugendliche ab 14 Jahre: 5 Veranstaltungen in einer Spielzeit aus unserem Jugendabo-Angebot. Das Abo kostet je Person 54 € und verlängert sich nicht automatisch.

Wir sind gut! Sagen Sie's weiter!

Sie sind bereits Abonnent/in der TheaterGemeinde? Und zufrieden? Sagen Sie Ihre Zufriedenheit weiter! Für jedes von Ihnen für die Spielzeit 2022/2023 geworbene neue Mitglied erhalten Sie im Mai 2023 eine einmalige Prämie über 25 € (ausgenommen: FamilienAbo und jungesAbo). Voraussetzung: Der bzw. die von Ihnen Geworbene war noch nicht Abonnent/in der TheaterGemeinde Hamburg und besitzt im Mai 2023 ein unbefristetes und ungekündigtes Abonnement.

Prämien erhalten und gewinnen!

Gleichzeitig nehmen Sie an unserer zusätzlichen Verlosung teil.

- Erster Preis:** Ein Kulturwochenende in Berlin für 2 Personen mit einer Hotelübernachtung sowie dem Besuch von Oper, Theater oder Konzert.
- Zweiter Preis:** Ein Theater- oder Konzertbesuch für 2 Personen mit anschließendem Diner.
- Dritter Preis:** Ein Büchergutschein im Wert von 80 €.
- Weitere Preise:** Theaterbücher, Konzertführer, Klassik- und Hörspiel-CDs und und ...

 **theatergemeinde**
hamburg

Seht doch
»was Ihr
wollt«!

Bitte schicken Sie ein aktuelles MAGAZIN und ein Aufnahmeformular an:

Name

Straße

PLZ/Ort

Mein Name

Meine Abo-Nummer

Sie können uns natürlich auch einfach mailen: info@theatergemeinde-hamburg.de, anrufen: 040 / 30 70 10 70 oder faxen: 040 / 30 70 10 77



**LAEISZHALLE ORCHESTER
SYMPHONIKER HAMBURG**

Harry Ogg

Dirigent

Javier Perianes

Klavier

19:30 Uhr

27.10.2022

Donnerstag

Symphoniker Hamburg Laeiszhalle Orchester
— The Thinking Orchestra —

**WOLFGANG
AMADEUS MOZART**

Klavierkonzert Nr. 20 d-Moll KV 466

Symphonie Nr. 38 D-Dur KV 504 – »Prager«

**MIROSLAV
SRNKA**

move 04 »Memory Full« für Orchester
Eighteen Agents for 19 strings



**Laeiszhalle Hamburg
Großer Saal**

**symphonikerhamburg.de
040 357 666 66**